INKLUSIVE POSTER UND KWAERBEAT-CD #01!!!

DER BLECHJUNGE

ANTILOPEN GANG I FORM
PREZIDENT I BORISMANN
CR7Z I ECKE PRENZ
DJ EMIL I CHIEF HUXLEY
SUTAS FREQUENZ I U.V.M.



HIER GEHT ES UM GUTE MUSIK UND UM DIE LIEBE ZUM HIPHOP!

Liebe KWAERBEAT-Leser,

BÄÄM, nun haltet ihr die erste Ausgabe des KWAERBEAT-Mags in den Händen. Nach schweißtreibender Arbeit, von der Recherche bis zur Umsetzung, und aufwendiger Produktion atmet nun die gesamte Redaktion auf und ist glücklich und sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

KWAERBEAT beschäftigt sich ausschließlich mit der HipHop-Untergrund-Szene aus dem deutschsprachigen Raum. Untergrund? Gibt es den überhaupt noch in Zeiten von Facebook, Youtube & Co.? Und wer legt eigentlich fest was und wer Untergrund ist oder nicht ist? Auch wir haben uns natürlich diese Fragen gestellt, doch sind zu keinem klaren Ergebnis gekommen. Das ist aber auch nicht weiter tragisch. Wir sind der Meinung, dass jeder für sich den Begriff "Untergrund" definieren kann und auch sollte. Fakt ist, dass wir uns mit Künstlern fern vom Mainstream beschäftigen und Ihnen mit diesem Magazin eine Plattform bieten möchten, auf der sie sich Aufmerksamkeit verschaffen können, egal wie viele oder wenige "Likes" und "Klicks" diese Künstler vorweisen können. Denn darum geht es hier nicht. Hier geht es um gute Musik und um die Liebe zum Hip Hop!

Künstler, wie "Ree G", der sich mit einer bisher relativ kleinen Fanbase unsere erste Titelstory sicherte (Seite 06) und somit auch das KWAERBEAT-Intro auf der beiliegenden CD produzierte, aber auch die Jungs von der "Antilopen Gang", die sich in der Szene einen immer größeren Namen machen, werden hier vorgestellt. (Seite 28).

Zudem konnten wir Rapper "form" aus Mainz ins Boot holen, der hier regelmäßig die etwas andere Kolumne "DOCH - Und ich werde hier immer recht haben" verfassen wird (Seite 66).

Das in der Szene schon recht bekannte DJ/Produzenten-Duo "Ecke Prenz" aus Berlin, aber auch weniger Bekannte, wie "Chief Huxley" oder "Sutas Frequenz" möchten wir euch in dieser ersten Ausgabe näher bringen.

Neben all unseren Künstlern werden wir die immer wiederkehrende Rubrik "AUFWIND - Soziales Engagement rund um die HipHop-Kultur" in unser Magazin miteinbinden. Denn gerade die HipHop-Kultur bietet viel Spielraum, um beispielsweise in der Jugendarbeit einiges zu bewegen. Den Anfang macht das Frankfurter HipHop-Label "Prosa Nostra", welches diverse Workshops anbietet, vom Schreiben des eigenen Rap-Songs bis hin zu Grafitti- und Tanz-Workshops (Seite 54).

"Last but not least" möchten wir euch noch auf unseren KWAERBEAT-Contest hinweisen. Du machst Musik, schreibst und produzierst deine eigenen Rapsongs und würdest gerne mal bei uns im Magazin landen und dir die nächste Titelstory sichern? Dann produziere das Intro für die KWAERBEAT-CD der nächsten Ausgabe. Alle Infos erfährst du auf Seite 64.

Das KWAERBEAT-Magazin erscheint zunächst viermal im Jahr. Wir hoffen natürlich auf großen Leserzuwachs, um Auflage und auch die jährliche Ausgabenanzahl erhöhen zu können und somit auch den Preis in naher Zukunft für euch etwas senken zu können. Hier steckt die Liebe im Detail und das möchten wir auch beibehalten. Wir möchten euch ein Magazin bieten, das sich inhaltlich als auch äußerlich von Anderen unterscheidet.

Nun wünsche ich allen Lesern viel Spaß mit KWAERBEAT!

I breisel

Lisa Geibel. (Chefin für alles

INIHALI



TITELSTORY I REE G - DER BELCHJUNGE I SEITE 06

Rapper Ree G im Interview über die Anfänge, Akropoulos und den "Blechstatus"! Außerdem der erste KWAERBEAT-Track von Ree G auf unserer beiliegenden CD!

DAS JAHR 2014 MIT BORISMANN WIRD SEXY I SEITE 20

BORISMANN hat mit seinem Mixtape Ende 2013 Türen eingetreten. Wir trafen den Rapper, Produzent und Filmemacher zum Interview!





Antilopen Gang? Noch nie gehört? Dann wird es Zeit! Die Jungs, Panik Panzer, Koljah und Danger Dan, im Interview mit KWAERBEAT. Ein ernstes und humorvolles Gespräch gleichermaßen.

FRODDER

CHIEF HUXLEY - ES MUSS HALT IRGENDWIE KNISTERN I SEITE 36

Hip Hop war für ihn eine kleine Revolution! Wir stellen euch den Produzent Chief Huxley vor!



REE G		SUTAS FREQUENZ
06		42
DJIN		KAMIKAZES
14		44
ANGRY TENG		KRAM AUS DER ECKE
16,	* 1	46
PITLAB		FORM
18		50
DJ EMIL		AUFWIND
19		54
BORISMANN		GANZ UND GAR DOPE!
20.		62
LLOYAL		KWAERBEAT-CONTEST
ECKE PRENZ		64 KNACK DAS RÄTSEL
		A PRINTED BY A PRI
26		65
ANTILOPEN GANG		KWAERBEAT-KOLUMNE
28		66
PREZIDENT/WHISKEYRAP		GEZEICHNETE ZEILEN
34		68
A STATE OF THE STA		CONTRACT CON
CHIEF HUXLEY		IMPRESSUM / THX
36		70
CR7Z		
40		
	The second of th	Street Committee



SUTAS FREQUENZ | SEITE 42

KWAERBEAT traf den Produzent aus Bad Homburg im Studio von "Red Floor Music" zum Interview!

SOZIALES ENGAGEMENT RUND UM DIE HIPHOP-KULTUR I SEITE 54

Wir stellen in jeder Ausgabe eine Institution und/oder Menschen vor, die sich sozial engagieren – natürlich immer in Verbindung zum HipHop! Den Anfang macht das Frankfurter HipHop-Label Prosa Nostra!

SCHREIB'S AUF! NEHM'S AUF! SCHICK'S RAUS! I SEITE 64

Schreibe deinen "KWAERBEAT-Track" und gewinne die nächste Titelstory!

DOCH" - UND ICH WERDE HIER IMMER RECHT HABEN! I SEITE 66

Rapper form aus Mainz verfasst hier regelmäßig die Kolumne zu verschiedensten Themen in Sachen HipHop. Besonderheit: Rausnehmbar!



LICETTAKROBATIK BEATS BEAT BASTELEI DIS CUTALIFICELEGT



DA5 JAMA BUMM TSCHAKK HAT MIR SCHON IMMER GEFALLEN.

"Vom Dorfrand zur Skyline" – oder zumindestens in die Nähe zog es den gebürtigen Frankfurter Rapper Ree G vor einiger Zeit. Der zugezogene Offenbacher nimmt kein Blatt vor den Mund, teilt dem Hörer in seinen Tracks ohne Umschweife geradeheraus mit, was er denkt und fühlt. Ende 2013 mischte er die dortige Rapszene mit seinem Track "Offenbach" kurzzeitig auf.

KWAERBEAT sprach mit dem selbsternannten "Blechjungen" unter anderem über seine Anfänge in Sachen HipHop, sein aktuelles Album "Akropoulos", seinem Hang zur Melancholie, politischen Rap und über den "Schwarzen Kreis".

Die obligatorische Frage zu Anfang: Wie und wann hat das mit dem Rappen bei Dir angefangen?

Als ich sechs Jahre alt war hab' ich von meiner Mutter einen Telefunken-Ghettoblaster geschenkt bekommen und dazu eine Kassette mit Rapsongs drauf. Ich fand diesen Ami-Slang irgendwie cool und hab' immer versucht das nachzumachen. Auch das "Bumm Bumm Tschakk" hat mir schon immer gefallen. Da war klar ich will mal Musik machen. Aber ernsthaft Texte geschrieben hab ich so 98/99, war aber noch Grütze. Hab' mit der Playstation Beats dazu gebaut, jedoch konnte ich die nicht aufnehmen. Hab' dann ein bischen geübt und dann irgendwann die Playstation gegen einen PC getauscht. Jetzt konnte ich ein Mikrofon anschließen. War zwar immer noch Grütze, aber 2002 hatte ich dann meine erste eigene CD namens "Ree G Stylez". Da ich gerne Gangster Rap gehört hatte, habe ich meine ganzen Texte, die ich '98 geschrieben hatte, dann auf "Möchtegern-harte-Beats" gerappt, jedoch nach zwei Songs gemerkt, dass es nicht sonderlich Gangster ist, nur weil man in ein paar Läden eingebrochen ist und dann habe ich langsam angefangen mir Gedanken darum zu machen was ich so sage.

MEIN MOI ANCEHT, STATT ABFUCE

E KULTUREN



Kannst du dich noch erinnern, was auf der Kassette drauf war

Die meisten hab' ich vergessen, aber "MC Hammer" war drauf und 10 kleine Negerlein, von wem auch immer, frag' mich nicht warum. Es war ein pures Ami-Rap-Tape und ein Song war deutsch und über 10 kleine Negerlein. Fällt mir aber auch erst jetzt auf, wo du fragst, dass das wohl sehr merkwürdig ist. Irgendwie ironischer Rassismus.

Und erinnerst du dich noch an den ersten deutschsprachigen Rapsong, den du gefeiert hast?

Rödelheim Hartreim Projekt – "Wenn es nicht hart ist". Aber eigentlich das ganze Album "Direkt aus Rödelheim". Mein Vater hat das immer gehört. Geiles Album. Mit den "Fantastischen Vier" konnte ich irgendwie nichts anfangen. Und "Advanced Chemistry" ist irgendwie an mir vorbeigegangen.

Dein vorletztes Solo-Album "Schräge Wege" ist von 2004. Nun

nast Du im Dezember 2013 dein zweites Album "Akropoulos" rausgebracht. Warum hat es fast zehn Jahre gedauert bis zu diesem Album?

Ja, hab' viel mit Kumpels Musik gemacht und hatte ja eine Freundin, also nur begrenzt Zeit. Hab' ja nebenbei immer Musik mit den Jungs gemacht und an meinem Album gearbeitet. Jedoch hab ich lieber mit den Jungs aus Spaß Musik gemacht als ernsthaft an meinem Album zu arbeiten. Wenn man nur zwei Tage die Woche Zeit hat, muss man sich entscheiden. So hab' ich allerhand Projekte unter verschiedensten Namen mit den Jungs gemacht und nebenbei an meinem Album gearbeitet. Als ich dann die Hälfte fertig hatte, habe ich mir endlich richtiges Equipment leisten können. Und da ich nicht die alten, billig aufgenommenen Sachen mit dem neuen "High Qualitiy Shit" mischen wollte, hab´ ich diese Tracks dann auf den anderen Projekten verteilt und neu anwar, immer wieder aussortiert nur aufgrund des Sounds. So kam ich nur langsam voran. Dann kamen noch Computercrashs, Freundinnen und meine Playstation in die Quere. Und ich hätte auch noch zehn Jahre dran rumgemacht, wenn ich nicht einigermaßen zufrieden gewesen wäre. Meiner Meinung nach ist das auch mein erstes Album, da das andere voller Features war und eher als Übung in allen Bereichen vom Rappen über Beats bis zum mixen anzusehen ist. Mir war nur wichtig es vor "Detox" rauszubringen (Anm. der Redaktion: "Detox" ist das seit Jahren angekündigte Album von Dr. Dre, welches immer noch nicht erschienen ist).

ie waren die Reaktionen zu "Akropoulos"?

Überragend! Immerhin bin ich damit Blech gegangen. (grinst dreckig)

Blech gegangen? Das bedeutet?

Nun, bei 200.000 verkauften Einheiten bekommt man Platin, bei 100.000 Gold. Bei 150 bekommt man Blech. Allerdings darf man sich bis 2000 Einheiten Untergrund nennen. Ab 2000 ist es Stahl. Darauf arbeite ich hin.

Auf deinem Album ist kein Feature zu finden! Absicht?

Ja

Warum?

Weil alle anderen Features haben. Ich mag keine Trends. Nee, Spaß, hab' die ganzen Jahre andauernd wild durch die Gegend gefeatured. Wollte ganz egomäßig mal meinen eigenen Film fahren und so musste ich Eminem leider absagen!

Was bedeutet "Akropoulos"?

"Ree G Akropoulos" ist sowas wie ein Spiegelbild meines echten Namens, den ich hier nicht verraten will.

Melancholie, Resignation und Wut wären für mich drei Umschrei bungen, um den Sound des Albums auf den Punkt zu bringen. Liege ich deiner Meinung nach richtig bzw. wie würdest du es beschreiben?

Ja, liegst richtig. Ich mag aber auch hauptsächlich nur traurige und böse Musik mit wenigen Ausnahmen. Aber du hast den



ironischen Humor vergessen. Den mag ich auch. Resignation muss ich hervorheben, da es teilweise deprimierend ist, wenn man schaut welch oberflächiger Scheiß in die Top 10 der Charts geht. Wenn man erkennt, wie die Spielregeln im Musikgeschäft laufen und das ganze Drumherum wichtiger als die Musik an sich ist, kann man auch nur heulen, Hass kriegen oder resignieren.

Erzähl´ mal wie du an einen neuen Song herangehst!

Immer anders. Schwer zu sagen. Aber `ne Idee schadet nie. Mal bringt mich der Beat auf eine Idee und ein anderes Mal summe ich unter der Dusche beim Ornanieren eine Melodie und such' mir dann einen Text und einen Beat dazu. (grinst)

Die meisten deiner Beats produzierst du meines Wissens nach selbst. Kannst du Dir vorstellen dich noch mehr auf das Produzieren zu konzentrieren und weniger auf's Rappen?

Nee, irgendwie ist es mir schon wichtig eigene Beats zu haben. Die Beatles haben ja auch keine Beats gekauft. Eher rappen und weniger Produzieren. Aber ich liebe Musik im Allgemeinen und der Sound gehört dazu.

Bei Dir läuft zur Zeit alles noch unter dem Motto "Do it yourself". Würdest du Dir wünschen irgendwann mal ein Label zu finden, um das Ganze ein Stück weit professioneller aufzuziehen oder ist das nicht so wichtig für dich?

Ja, wäre schon cool, da ich selbst keine Ambitionen habe mich um Papierkram zu kümmern. Aber ich bin jetzt 30, vermute Superstar werde ich nicht mehr, aber macht auch nix. Aber mir einen größeren Namen zu machen ist auf meiner To-do-Liste.

Hast du schon einen Plan, wie du das angehen möchtest, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen?

Es gibt 2 Möglichkeiten. Entweder eine Schweinsmaske kaufen und bei Auftritten meinen Penis heraushängen lassen oder einfach bessere Musik machen. Ich bevorzugere Letzteres.

Du lebst seit einiger Zeit in Offenbach. Wie ist es um die dortige Untergrund-Rapszene bestellt? Hast du dort Kontakte?

Ja es gibt ein paar Rapper, wie in jedem Dorf, aber bis jetzt finde ich nur zwei aus Offenbach wirklich gut. Der eine ist jetzt ein Superstar, also bleibt nur einer, der das Wort Untergrund verdient. Sein Name ist Jam. Und natürlich mich! (lacht) Aber da ich ja wie ein Zigeuner alle paar Jahre umziehe, weiß nur Gott wie lange ich noch ein Offenbacher Untergrund-Rapper bin. Kann aber auch sein, dass es noch gute Jungs hier gibt, die ich aber noch nicht kennengelernt habe wer weiß

Mit dem Superstar meinst du vermutlich Haftbefehl! Feierst du seine Musik und hast du ihn schon mal persönlich kennengelernt?

Ja, habe ihn zweimal getroffen und wollte ihm einen Beat andrehen, jedoch wollte er ihn nicht. Vermutlich war er davon abgeschreckt, dass ich Richard heiße. Aber ja, ich feier ihn. Zwar nicht so krass, wie die Kids hier in Offenbach, aber rappen kann er und ich mag es, dass er zwischen dem ganzen Ghettogelaber Humor bewahrt. Kann aber auch verstehen, wenn jemand keinen Bock auf ihn hat. Aber sein Künstler-

JER HALT.

name ist noch behinderter als meiner, das muss man ma'

Er hat auf jeden Fall auch viel dazu beigetragen, dass deutschsprachiger Rap auf eine gewisse Weise multikultureller ge-worden werden. ist und dass das Ganze im Mainstream angekommen ist. Allein die Tatsache, dass "Babo" zum Jugendwort des Jahres 2013 gewählt wurde sagt schon einiges aus! Wie findest du generell diese Entwicklung?

Naja, es hat sich ja nur so entwickelt, da Deutschland allgemein immer mehr Multikulti wird. Freundeskreis hat damals mit Esperanto nichts anderes gemacht, nur ein bischen kuscheliger. Ist doch cool. Mein Motto, was andere Kulturen angeht, ist "Handgeben statt abfucken". Und wenn die Deutschen nicht genug vögeln, sondern lieber Karriere machen, ist Immigration auch die einzige Möglichkeit, dass jemand den alten Leuten die Rente zahlt.

Offenbach hat ja an sich nicht den besten Ruf. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen hast du der Stadt einen Song gewidmet, "Offenbach", der sich auf deinem Album hinter dem Intro versteckt. Der Track fand relativ viel Anklang. Warum glaubst du ist gerade dieser Track bei vielen Leuten so gut angekommen und wie bist du auf die Idee gekommen diesen Track zu machen? Wegen dem Oldschool-Beat wahrscheinlich. Ist ja gerade wieder trendy. Schon meine Oma sagte alle 20 Jahre wiederholt sich ein Trend. Außerdem gab es ja ein Video dazu, scheint wichtig zu sein. War nur sowas, wie ein Promomove. Mein Album war fertig und ich wollte der Offenbacher Rapszene ma Hallo sagen. Schließlich brauche ich ihren Respekt. (lacht)

Ich glaube auch, dass das für viele wichtig ist, sich ein "richtiges" Video anschauen zu können. Meines Wissens nach ist das dein Erstes mit bewegten Bildern. Wird da in Zukunft noch mehr kommen?

Ich weiß es nicht, bin kein großer Videofan, mir geht's mehr um die Musik und hab' davon auch keinen Plan. Und um Videos so zu drehen, wie ich es mir vorstelle, muss ich schon ein bischen Geld in die Hand nehmen. Hab' aber keins. Aber bin noch nicht sicher. Kommt auf die Idee an.

sen Download, die unter anderem unter dem Namen "Schwarzer Kreis" oder "R.U.H.M. Records" erschienen sind. Was und/oder wer ist "Schwarzer Kreis" bzw. "R.U.H.M. Records"?

Schwarzer Kreis ist so was wie Wu-Tang Clan. Ein Haufen Chaoten, die zusammen Musik machen. Aber keine feste Gruppierung. Irgendwie scheint sich der Name gut einzuprägen. R.U.H.M. (Rap und halt's Maul; Anm. der Redaktion) ist einfach alles was ich als Ein-Mann-Studio so aufnehme. Wäre ich professionell, dann wäre das mein Labelname.

Ist jemand unter dem "Haufen Chaoten", den man kennt?

Kommt darauf an wen du fragst. Wenn du jemanden auf der Straße fragst wird er sagen: "Wat, wer bist du denn?". In Berliner Untergrund-HipHop-Freestyle-Backpack-Kreisen ist dem Wenn du Jemandem, der noch nie deine Musik gehört hat, nur Einen oder Anderen evtl. "Kurzer Prozess" ein Begriff. In Dresden evtl. "Schlitzophren". Aber ich würde nicht sagen, dass man einen von uns kennt.

Wird es in Zukunft weitere Releases von "Schwarzer Kreis" geben? __mutlich "Mein Leben". Ist es ein Mann, dann "Men's World". Bestimmt. Weiß nur noch nicht wer da dann alles dabei ist.

außer Schlitzophren. Brauche noch ein paar Jungs, die rappen können und einen ähnlichen Style fahren. Sollte untergrundig Nehmen wir mal an ich hätte noch nie einen Song von Dir gehört.

Apropos Style: Wie würdest du den Style von Schwarzer Kreis beschreiben? Unterscheidet er sich vom Solo-Künstler Ree G? Auf jeden Fall. Schwarzer Kreis ist dunkler, durcher und böser. Untergrund halt. Ree G ist musikalischer, persönlicher und ehrlicher. Und hat weichere Beats.

Auf deiner EP "EEpEE", die kurz vor "Akropoulos" erschienen ist, gibt es den Track "Polit X". Kannst du etwas zu diesem Song 🧼 ich werde sie wohl hören bis ich irgendwann mal den Löffel erzählen?

Ja, ich wollte einen politischen Track machen, der aber auch noch Rap ist und unterhält. Mag es nicht so, wenn bei solchen Tracks so mit dem Zeigefinger gewedelt wird. Finde es halt auch interessant, dass es Leute gibt, die das Weltgesche-



Im Laufe der letzten Jahre gab es einige Releases zum kostenlo- hen so gar nicht interessiert. In so eine Person habe ich mich hineinversetzt. Mein Bruder war mir eine große Hilfe. (lacht)

Wie groß ist dein politisches Interesse allgemein?

Groß. Jedoch hauptsächlich Weltpolitik. Was hier die SPD, CDU und so weiter treibt interessiert mich nicht so sehr, da sie eh nichts wirklich ändern können und zum größten Teil nur die Interessen der Wirtschaft vertreten.

Was hältst du generell von politischem Rap?

Nicht sonderlich viel, weil es die Meisten schlecht rüberbringen. Wen Politik interessiert, der sollte eher ein Buch lesen oder im Internet stöbern.

einen Song von dir vorspielen könntest: welcher wäre das?

Puhh, kommt darauf an, wie ich die Person einschätze. Wenn ich etwas über mich damit sagen wollen würde wäre es verAber das würde ich individuell entscheiden.

Welchen würdest du mir vorspielen?

Vermutlich "Ganz normales Leben", "Alleine" oder "Worum geht's in dem Song". Haben halt alle `nen Ohrwurm-Refrain und sowas mögen Frauen ja. (grinst)

Welche "Untergrund"-Rapper feierst du zur Zeit?

Jam, Witten Untouchable, Absztrakkt, Gossenboss mit Zett, KnG und Feinkost Paranoia. Die haben zwar ihre letzte Cd 2002 oder so gemacht, aber die sind ewig Untergrund und

Was hältst du von der aktuellen Entwicklung der Rapszene? Alles cool, für jeden was dabei. War noch nie so Facettenreich

und jedes Album das Mc Hunz feat. Mc Kunz aufnimmt kommt in die Charts. Ist doch schön. (lacht)

Gibt es einen Künstler, den du gerne mal als Feature auf einem deiner Songs hättest?

Ja, viele! Lassen wir die Amis ma' weg. Die ersten zwei, die nir einfallen sind wohl Azad und Moses Pelham! Aber sehr unwahrscheinlich, dass das jemals passieren wird. Gibt aber auch noch viele andere, die ich gerne featuren würde.

Was ist gerade so in Planung bei Dir?

Mir einen Namen in der Szene und das beste Album der Welt zu machen.

Ist ein neues Album schon in Arbeit?

Ein Track ist fertig, also ja! Aber vorher kommt noch 'ne Ep oder irgendwas, mal sehen.

Kann man dich auch mal live erleben?

Ja, hier und da. Aber bald bestimmt öfter, wenn alles glatt läuft mit dem besten Album der Welt. (lacht)

Ich danke Dir sehr für dieses Gespräch, wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und überlasse Dir das letzte Wort!

Rap und halt's Maul und hört auf Wale zu töten ihr scheiß

CHECK REEG

facebook.com/ReeGMusic soundcloud.com/reegskreis youtube.com/reeg83

WAS STECKT HINTER AKROPOULOS?

Ree G lässt uns hinter die Kulissen seines aktuellen Albums "Akropoulos" blicken und erzählt die eine oder andere, oft lustige, Anekdote zu den einzelnen Tracks!

HALT'S MAUL / OFFENBACH

Das ist glaube der älteste Track des Albums. Dazu gibt's nicht Beat nochmal auf, weil es sonst irgendwie keinen Beat gab, viel zu sagen, eigentlich. Yo, ich bin da, also Fresse jetzt!

Der "Offenbach Hidden Track" war dagegen einer der neuesten Tracks. Hätte ihn eigentlich lieber als einzelnen Track auf'm Album gehabt, doch das Digipack war schon im Druck als der Track fertig war, so konnte ich mir überlegen ob ich ihn hinter's Intro oder hinter's Outro mache. Hinter das Intro schien mir die bessere Idee.

TRACK NR. 2

Da gibt's ebenfalls nicht viel zu sagen, außer dass ich der Meinung bin, dass der zweite Track eines Rap-Albums für mich schön nach vorne gehen muss. Also dreimal 32 Bars in's Gehirn. Außerdem gibt es da noch die schwule Hook, die in heutigen Hip Hop Tracks ja nicht fehlen darf.

GUTEN TAG

Sollte eigentlich nur klarstellen, dass ich 'n Assi mit Assi-Raps bin und mit dem freundlichen "Gute-Laune-Wischiwaschi-Rap" nix anfangen kann. Guten Tag!

MEIN GEFÜHL

Da gab es so einen komischen Typ, der mir öfter Beats geschickt hat, die mir aber meistens nicht gefallen haben. An einem sonnigem Tag schickte er mir diesen Beat und fragte mich was ich von ihm halte. Ich fand ihn überraschend gut und fragte ihn, ob ich ihn haben könnte. Im Gegenzug würde er von mir `n bischen was zu rauchen kriegen. Als er mir nach drei Tagen ganz komisch kam und mich anmachte, warum er sein Dampf noch nicht bekommen hätte, er könnte auch die Spuren löschen und mir den Beat "wegnehmen" sagte ich zu DANKE FÜR NIX ihm "Fick dich und steck" dir deinen Beat in den Arsch" und In einer richtig abgefuckten Pennerzeit entstanden. Kein Geld,

löschte den Track. Ich nahm die Lyrics auf einem Timbalandder genauso gut darauf gepasst hatte, wie der, auf dem ich geschrieben hatte.

Nach ca. `nem halben Jahr surfte ich nichts ahnend durch's Internet und fand zufälligerweise einen Track mit genau diesem Beat. Es stellte sich heraus, dass der Vogel mir einen Freebeat verkaufen wollte. Ein Kumpel hatte zufällig noch die ältere Version, die jetzt auf dem Album ist. Sie gefiel mir wesentlich besser als die Version auf dem Timbaland-Beat. Eigentlich hätte der Vogel dafür `ne Ohrfeige verdient. Aber bin ja ein friedliebender Mensch, außerdem hab' ich ihn seitdem nie wieder gesehen. Du Vogel!

SCHIESS MICH TOT

Auch einer der neueren Tracks. Mein alter Freund Sutas Frequenz baute mir diesen unglaublichen Beat. Ich rappte unglaublich darauf. Einer meiner Lieblingstracks des Albums. Was ich von Frauen halte, die mehr Typen als ich kennen? Abstand!

WORUM GEHT'S IN DEM SONG?

Ich stand unter der Dusche und sang ein bischen vor mich hin und entwickelte die Hook quasi unter der Dusche. Als ich dann nach Beats schaute, die zur Hook passen könnten, öffnete ich meinen Beatordner und gleich der Erste passte perfekt. Sollte wohl so sein. Übrigens habe ich kein Kind.

Böser Beat, Aggro-Stimmung, musste sein. Wohl der härteste Track auf dem Album. Ich mag ihn.

RAP | 13

name ist noch behinderter als meiner, das muss man ma' sagen.

Er hat auf jeden Fall auch viel dazu beigetragen, dass deutschsprachiger Rap auf eine gewisse Weise multikultureller ge-worden werden. ist und dass das Ganze im Mainstream angekommen ist.

Allein die Tatsache, dass "Babo" zum Jugendwort des Jahres 2013 gewählt wurde sagt schon einiges aus! Wie findest du generell diese Entwicklung?

Naja, es hat sich ja nur so entwickelt, da Deutschland al mein immer mehr Multikulti wird. Freundeskreis hat dar mit Esperanto nichts anderes gemacht, nur ein bischen kus iger. Ist doch cool. Mein Motto, was andere Kulturen ar ist "Handgeben statt abfucken". Und wenn die Deutsche nicht genug vögeln, sondern lieber Karriere machen, ist Immigration auch die einzige Möglichkeit, dass jemand d alten Leuten die Rente zahlt.

Offenbach hat ja an sich nicht den besten Ruf. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen hast du der Stadt einen Song gemet, "Offenbach", der sich auf deinem Album hinter dem Intr versteckt. Der Track fand relativ viel Anklang. Warum glaubs ist gerade dieser Track bei vielen Leuten so gut angekomme und wie bist du auf die Idee gekommen diesen Track zu mac Wegen dem Oldschool-Beat wahrscheinlich. Ist ja gerade der trendy. Schon meine Oma sagte alle 20 Jahre wiederh sich ein Trend. Außerdem gab es ja ein Video dazu, schei wichtig zu sein. War nur sowas, wie ein Promomove. Meir bum war fertig und ich wollte der Offenbacher Rapszene Hallo sagen. Schließlich brauche ich ihren Respekt. (lach

Ich glaube auch, dass das für viele wichtig ist, sich ein "ric ges" Video anschauen zu können. Meines Wissens nach ist dein Erstes mit bewegten Bildern. Wird da in Zukunft noch m kommen?

Ich weiß es nicht, bin kein großer Videofan, mir geht's m um die Musik und hab' davon auch keinen Plan. Und um so zu drehen, wie ich es mir vorstelle, muss ich schon bischen Geld in die Hand nehmen. Hab' aber keins. Aber noch nicht sicher. Kommt auf die Idee an.

Im Laufe der letzten Jahre gab es einige Releases zum koste sen Download, die unter anderem unter dem Namen "Schwar Kreis" oder "R.U.H.M. Records" erschienen sind. Was und/o wer ist "Schwarzer Kreis" bzw. "R.U.H.M. Records"?

Schwarzer Kreis ist so was wie Wu-Tang Clan. Ein Hau Chaoten, die zusammen Musik machen. Aber keine feste 0 pierung. Irgendwie scheint sich der Name gut einzupräg R.U.H.M. (Rap und halt's Maul; Anm. der Redaktion) is einfach alles was ich als Ein-Mann-Studio so aufnehm ich professionell, dann wäre das mein Labelname.

Ist jemand unter dem "Haufen Chaoten", den man kennt?

Kommt darauf an wen du fragst. Wenn du jemanden au Straße fragst wird er sagen: "Wat, wer bist du denn?". In Berliner Untergrund-HipHop-Freestyle-Backpack-Kreisen ist dem Wenn du Jemandem, der noch nie deine Musik gehört hat, nur Einen oder Anderen evtl. "Kurzer Prozess" ein Begriff. In Dresden einen Song von dir vorspielen könntest: welcher wäre das? evtl. "Schlitzophren". Aber ich würde nicht sagen, dass man Puhh, kommt darauf an, wie ich die Person einschätze. Wenn einen von uns kennt.

Wird es in Zukunft weitere Releases von "Schwarzer Kreis" geben? mutlich "Mein Leben". Ist es ein Mann, dann "Men's World". Bestimmt. Weiß nur noch nicht wer da dann alles dabei ist, außer Schlitzophren. Brauche noch ein paar Jungs, die rappen können und einen ähnlichen Style fahren. Sollte untergrundig Nehmen wir mal an ich hätte noch nie einen Song von Dir gehört.

Aber das würde ich individuell entscheiden.

Welchen würdest du mir vorspielen?

Hartz IV, Drogen, vögeln, Neid auf schlechter rappende Idioten, die erfolgreicher sind obwohl sie musikalisch nix draufhaben. Die Verbitterung ist gut herauszuhören, glaub' ich.

Auch ein älterer Track. Wollte das Gefühl rüberbringen, wenn man sich alleine fühlt. Manche Freunde von mir fühlten sich leicht angegriffen.

BESSER ALS NIX

Lustiges Storytelling wie ich aus fünf Euro und ein paar Pfandflaschen 1000 Euro mache und am Ende wieder alles verliere. Musste mich beim Schreiben zum Teil selbst kaputt-

DER KLÜGERE VERLIERT

Sylvester 2012 glaube aufgenommen. Ein Kollege saß hier mit mir rum und wir waren schon übelst dicht. Ich schrieb den Text und nuschelte ihn so vor mich hin. Als ich ihn aufnehmen wollte sagte mein Kollege "Vergiss es, das hat doch jetzt keinen Sinn mehr." Mikro an und Baaam! Konnte auf einmal relativ deutlich sprechen. (lacht)

WEGE TRENNEN SICH

Ein Lied über eine Trennung. Gab's ja schon oft.

GANZ NORMALES LEBEN

Sollte eigentlich nur die Message rüberbringen, dass man sich oft verrückt macht wegen irgendeinem Kram, der's nicht Wert ist. Das gehört halt zum Leben dazu.

Im ersten Part ist jemand verzweifelt und im Zweiten nimmt er sich, getrieben durch seine Verzweiflung, auf eine unschöne Art was er braucht. Sehr Sozialkritisch. (grinst)

Den sollte man einfach hören, da brauch' ich nicht's mehr zu sagen. Ein Auf und Ab.

R.U.H.M. Rec. prasentiert REE G ADVISORY

DAS ALBUM "AKROPOULOS" IST AUF ITUNES UND AMAZON ZUM DIGITALEN DOWNLOAD ERHÄLTLICH!

ich etwas über mich damit sagen wollen würde wäre es ver-

CHECK REEG

youtube.com/reeg83

WIR SIND EYPRO, DU NICHT!

Sein Album "Chaostheorie" wurde von diversen Medien als melancholisch, düster und metaphorisch empfunden. Dass seine Hörerschaft dadurch nur einen schweren Zugang zu diesem Album bekommen könnte ist dem Düsseldorfer Rapper Djin egal. In erster Linie möchte ER zufrieden mit dem Ergebnis sein und seine persönlichen Erlebnisse in seiner Musik verarbeiten können. "(...) Ab dem Punkt, an dem ich anfange für Andere zu schreiben, werde ich künstlich. Das geht dann in die falsche Richtung. (...)" Vier Jahre und einige Findungsphasen hat es gebraucht, um dieses Album 2012 fertigzustellen und rauszubringen.

Aber werfen wir einen Blick zurück. Mitte 2006 begann Djin, Jahrgang 1987, aktiv mit dem Rappen, Was mit dem Schreizum Rappen über. Dabei ist es bis heute geblieben. Beeinflusst haben ihn vor allem Eminem, Beatfabrik und die Sekte, später auch Westberlin Maskulin und Creutzfeld und Jakob, aber auch sein eigenes Umfeld. "(...) Einen Sorgenkind, JAW oder Illoyal hört man sicher gerne mal

oper Clayne gründete. Seitdem ist die Eypro-Familie gewachsen. Tjark, Sorgenkind, SpliffTastiC und donetasy zählen heute zu den weiteren Crew-Mitgliedern. Eine humorvolle Eigendarstellung von Eypro lautet: "(...) Unser Metier umfasst die hohe Kunst der Leberzirrhose per Methorn, die kontrollierte musikalische Darbringung von Worten in Gesangs- und Sprechform, sowie das Äussern von humoristischem Wortgut in jedem passenden und unpassenden Moment.(...)".

2009 nahm Djin schließlich das erste Mal am inzwischen sehr bekannten Video BattleTurnier teil, schied aber im 32stel-Finale aus. Bei der zweiten Teilnahme im Jahr 2010 war er allen, teils sehr starken, Kontrahenten überlegen, trat im Finale gegen GeOT an und gewann. Seitdem hat sich Djin vom VBT distanziert und steuerte gelegentlich ein paar Lines für seine Eypro-Kollegen bei, die teilweise ebenso am VBT teilnahmen. Fest steht, dass Djin seinen Bekanntheitsgrad dadurch erhöhen konnte und somit auch ein wenig das Interesse der Medien weckte.

dem ist Djin nach eigener Aussage natürlich viel routinierter und erfahrener geworden. "(...) Ich weiß zum Beispiel, wie ich mit Zeilenlängen umgehen muss, und wie ich gezielt Highlights setzen kann oder welche Beats mir stehen. Aber in erster Linie sind mir die Texte doch am wichtigsten, ich denke, da habe ich große Schritte gemacht.(...)". Das beweist er auf seinem zu Anfang erwähnten Album "Chaostheorie".

Dass zur Zeit ein neues Album in Planung ist, ist kein Geheimausschließen kann. "(...) Wenn ich ein Album mache, ist es schon immer persönlich. (...)". Zudem munkelt man, dass auch ein Crew-Album von Eypro in Arbeit ist. Die Fans sollten also Augen und Ohren offen halten, denn Release-Termine sind noch nicht bekannt.

Wer die Möglichkeit hat Djin und die Eypro-Crew mal live zu sehen, sollte sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen. Denn auch auf der Bühne leisten die Jungs Großartiges, beweisen dort gleichermaßen ihr Können und machen einfach Spaß! In diesem Sinne: hebt die Methörner auf Djin und hört mal in seine Musik rein, sofern es jemand noch nicht getan hat.

WENNICH EIN ALBUM MACHE, IST ES SCHON IMMER PERSOENLICH









MAJORS. IMMER SCHNELLE MERHA DAS 15T AUCH GUT BU.

Foto: Pascal Bruns / Text: Dani From

AUS BINICH JAMETALLER!

"Alles inspiriert mich", erklärt Angry Teng im Interview mit starsinthecity.de. "Dinge, die ich lese, höre, sehe …" Anders ließe sich auch schwerlich ausbrüten, was das Etikett "Epic Rap" verdient.

Dabei beginnt die musikalische Laufbahn des Matin Wasiri, geboren 1979 als Sohn eines afghanischen Vaters und einer deutschen Mutter in Bonn, ganz traditionell: Mit sechs Jahren lernt er Klavier spielen, mit 15 kommt die klassische Gitarre dazu. Die tauscht er allerdings bald gegen eine E-Gitarre ein. "Von Haus aus bin ich ja Metaller", die erste selbst gekaufte CD, "Countdown To Extinction", stammt von Megadeth. Mit Hip Hop kommt Matin erst mit 20 auf einer Party in Berührung, findet darin allerdings schnell ein funktionierendes Ventil, um Dampf abzulassen.

Die Zustandsbeschreibung "dauerwütend", die ihm ein Blogger bei Socialissuesandstuff aufdrückt, spiegelt sich auch in der Wahl seines Künstlernamens. "Teng war schon immer mein Spitzname, von meinem richtigen Namen Matin. Wenn ein Rheinländer den für einen französischen Namen hält, wird daraus schnell Mateng."

Der Zusatz Angry erklärt sich von selbst. Man munkelt, es liege - zumindest zum Teil - an seinem afghanischen Erbe: "Man braucht ja nur mal rüberzuschauen: alle immer auf 180!" Angry Teng schließt sich seiner ersten Crew Phase IV an und rappt sich die Wut von der Seele.

Gewicht legt er stets auf ausgefeilte Texte, die alle möglichen und unmöglichen Themengebiete streifen: den eigenen Größenwahn und die Gier einer kranken Gesellschaft, die Suche nach den Wurzeln und die drohende Zombieapokalypse. Für ausgelutschte Phrasen oder Gangsterposen bleibt da kein Platz.

2007 bricht Angry Teng aus "15 Jahren Bandknechtschaft" aus und veröffentlicht sein erstes Solo-Album "Nich Zu Fassen". Vier Jahre feilt er an sich und seiner Rap-Technik, ehe er 2012 mit "Live In New York" nachlegt - wie der Erstling bei einem Indie-Label veröffentlicht: "Indies ficken Majors, immer schneller, immer tiefer, immer härter. Das ist auch gut so", erklärt er gegenüber dem Wildstylemag.

Nach seinen Einflüssen gefragt, führt Angry Teng eine schier endlose Liste an Kollegen an: Neben Eins Zwo, Del, den Hieroglyphics oder El-P finden sich dort auch Darkthrone, Ulver oder Morbid Angel. "Wer nur Rap hört, ist bekloppt!" "Die Tatsache, dass ich sehr viel Metal höre, spiegelt sich sicherlich in meiner Herangehensweise wider. Dadurch geraten viele meiner Texte etwas pompöser im Maßstab und klassischer in der Erzählweise." Angry Teng singt nebenbei immer

Außerdem nennt Angry Teng, der inzwischen in Dortmund residiert, Schauspieler, ganze Filme und zahllose Schriftsteller als Einflüsse, darunter Gerhard Polt, Haruki Murakami oder Herman Hesse. Der Kerl meint das ernst, wenn er behauptet: "Klar, alles inspiriert mich!" •

noch in einer Metal-Band.

CHECK ANGRY TENG

www.angryteng.de facebook.com/angryteng

facebook.com/pitlab soundcloud.com/pitlab

Das Produzenten-Duo Pitlab sind Evgeni Kochmann und Paul Hunck. Die beiden Düsseldorfer produzieren seit etwa 2003 Beats. Die Liste der Künstler, mit denen Pitlab schon zusammengearbeitet haben, kann sich sehen lassen: Joe Rilla, Abroo, Damion Davis, Morlockk Dilemma, Sentino, Architekt und natürlich die Antilopen Gang gehören unter anderem dazu. Zur Zeit arbeiten sie mit Sookee an weiteren Tracks.

Pitlab arbeiten mit Cubase, Native Instruments Maschine und verschiedensten VST-Plugins und Keyboards. Ihr Sound ist ein fortlaufender Entwicklungsprozess - von durchweg synthetischen Beats bis hin zu warmen Sample-Beats - ist eigentlich alles dabei. Bestimmte Strukturen gibt es wenige bis keine, da fast jedes Projekt unterschiedlich ist und somit anders angegangen wird. •

Foto: Paul Hunck / Text: Paul Hunck/Lisa Geibel



DJ Emil a.k.a. DiscoTegr a.k.a. Elias Errerd mixt Boogie Down Breaks und diverse Genres. Sein Herz ist tief verwurzelt in der Rap-Musik der 90er sowie in der zeitgenössischen Untergrundmusik. Euer Geist wird sich öffnen wie eine Schwingtür, wenn ihr den DiscoTegr Sound hört. Neben dem Organisieren von den etablierten und legendären SMB-Parties (SuckMyBeat) in Offenburg und dem Mixen, ist Graffiti seit nunmehr als 15 Jahren seine große Leidenschaft. Um den Lebensunterhalt für seine kleine Familie zu verdienen, arbeitet Elias teilzeit in einem Bioladen. Er gibt außerdem noch Unterricht an einer Kunstschule, arbeitet als Freiberufler und gestaltet als Graffitikünstler Wände in ganz Deutschland. •

CHECK DJ EMIL mixcloud.com/tegr mixcloud.com/suckmybeat

Fotos/Text: Elias Errerd



trat BORISMANN Türen ein! Mit seinem Mixtape "Kick in the Door", bestehend aus Raptracks mit diversen Features als auch Instrumentals, lieferte der Rapper, Produzent und Filmemacher ein sehr hörenswertes Werk ab. KWAERBEAT traf BORISMANN in Offenbach am Main zum Gespräch.

Stell dich doch bitte kurz vor und erzähl mal, wie du zum Rap gekommen bist?

Mein Name ist Borismann und ich mache Rapmusik. Zunächst habe ich mich als Teenie für Eurodance und dann für Punkrock begeistert. Entdeckt habe ich die Rapmusik schließlich Mitte der 90er Jahre nachdem die Fresh Familee bei uns in der Schule einen Auftritt hatte. Das fand ich ziemlich cool. Und während dem Hype um die damalige Hamburger Schule wollte ich dann genauso cool sein, wie die Jungs aus der Mongo Clikke und hab angefangen meine Fühler auszustrecken und selber Texte geschrieben. Ich habe mich mit der HipHop-History auseinander gesetzt und war super begeistert von diesem "four elements state of mind", sodass dann noch, ganz im Sinne meiner neuen Religion, Graffiti dazu kam, was ich dann aber schnell wegen fehlendem Talent sein gelassen habe. (lacht) Ich bin dann zusammen mit Rap erwachsen geworden. Irgendwann hab' ich dann auch angefangen selber Beats zu produzieren und so nach und nach lockerte sich auch mein religiöser Fanatismus und ich wurde wieder offener für andere und neue Musik.

Du hast selbst mal gesagt, dass du dich eher als Produzent siehst statt als Rapper. Warum?

Das ist immer sehr stimmungsabhängig als was ich mich eigentlich gerade sehe. Mal habe ich voll Bock auf Rap und dann habe ich wieder nur Lust auf's Produzieren. Gerade ist es eben so, dass ich richtig Laune habe Beats zu bauen, es kann aber gut sein, dass es mich in ein paar Monaten wieder packt und ich mich als Rapper sehe. Sagen wir es so: Ich bin ein rappender Produzent.

Bei dem einen oder anderen Event bist du mit deinen Beatsets am Start. Auch an Beatbattles hast du schon teilgenommen.

Als Rapper hast du eher weniger Live-Auftritte. Hat das einen bestimmten Grund? Und hast du vor das in Zukunft aktiver anzugehen?

In meinen Anfangstagen als Rapper ging da schon mehr was meine Bühnenpräsenz betrifft. Da konnte man mich das eine oder andere Mal bewundern, auch wenn das Dargebotene nicht wirklich gut war. (lacht) Danach habe ich mich schlichtweg nicht darum gekümmert, weil ich mich auf anderen kreativen Spielwiesen ausgetobt habe. Das war mir einfach nicht wichtig genug. Inzwischen mache ich den Scheiß wieder viel intensiver, weshalb es mich natürlich auch in den Fingern juckt bei verschiedenen Events meine Beats zu spielen oder aber auch als Rapper auf der Bühne zu stehen.

Im Dezember 2013 hast du dein Mixtape "Kick in the door" rausgebracht. Warum ein Mixtape und kein klassisches Album? Und wie kam die Idee dazu?

Ich habe einige Zeit ohne großes Ziel so vor mich hin produziert und saß dann auf einem Haufen Beats und wusste nicht so recht was ich damit anfangen soll. Mit Einigen habe ich für mich, als Borismann, Tracks gemacht, die auch wieder sehr lange auf der Festplatte lagen. Ich habe einige befreundete Rapper gefragt, ob sie nicht Lust hätten was auf meine Beats zu machen und so nach und nach sind eine Menge Tracks entstanden. Als dann der Entschluss feststand tatsächlich ein Mixtape zu machen, sind wiederum einige Beats und Rapper dazugekommen. Das ganze Ding ist also eher nach dem Motto "work in progress" entstanden.

Da die Tracks sowohl vom Soundbild, Inhalt und Interpreten als auch von der Länge und Arrangement nicht homogen sind, habe ich mich für ein Mixtape und gegen ein Album entschieden. Mal bin ich als Rapper zu hören, mal andere Rapper und manchmal nur Instrumentals. Die Tatsache, dass

alle Beats von mir stammen ist der einzige rote Faden. Das soll natürlich nicht heißen, dass ich mir keine Gedanken über das Arrangement innerhalb der Tracks sowie dem Arrangement der Tracks auf dem Gesamtprodukt gemacht habe. Es sind Fragmente, welche sich schließlich doch zu einem großen Ganzen zusammenfügen. Aber eben nicht homogen, sondern mit Ecken und Kanten. Und das in Form eines klassischen Mixtapes, so wie ich es von früher aus meiner HipHop-Jugend kenne.

Kannst du mal den Sound von "Kick in the Door" beschreiben?

Recht unterschiedlich eben. Es ist schon diesem "Boom Bap Ding" zuzuordnen und sehr Samplelastig mit ein paar andersartigen Ergüssen in Richtung Polka und Balkansound.

Wer war noch an der Produktion beteiligt?

Mit dabei waren Harry Kane, Angry Teng, form, Illoyal, Lorris, Ree G und sternmorgenstern. Mit DJ Skillz veredelte DJ Emil (T.E.G.R.) das Potpourri einzelner Tracks und Instrumentals zum Mixtape. Zudem wurden noch ein paar Tracks von le_bouf und Moritz Becherer gemischt. Danke dafür.

"Kick in the Door" gibt es als limitierte Auflage in Form einer Kassette mit Poster und Sticker und zum digitalen Download auf Bandcamp. Wie waren die Resonanzen im Bezug auf das Medium Kassette?

Die meisten fanden das super und feiern das Comeback der Kassette, die anderen weigern sich von vornherein für Musikprodukte in den verschiedensten Formen zu zahlen. Die Resonanzen auf das Medium Kassette waren also im Großen und Ganzen überraschend positiv, auch wenn viele gar kein Tapedeck mehr besitzen.

Vor einger Zeit hast du das Label "beatsaregood" zusammen mit Chief Huxley gegründet. Kannst du dazu etwas erzählen?

Gleichzeitig mit der Idee ein Mixtape zu machen ist auch die Idee entstanden etwas zu starten, was die Musik von Chief Huxley und mir unter einem "Label" vereint. Und da wir beide einfach nur saugute Beats produzieren, haben wir eben dieses Label "beatsaregood" getauft. Noch ist da natürlich nicht viel passiert, außer dass halt mein Mixtape die erste Veröffentlichung von "beatsaregood" war. Aber das Ei muss man ja auch erstmal ausbrüten. Chief Huxley und ich planen da fleißig an weiteren Tapeveröffentlichungen und auch Live als

Team sind da ein paar Sachen in der Pipeline. Man wird auf alle Fälle noch einiges hören. Is so! (grinst)

Steht bei Dir schon ein neues konkretes Projekt in den Startlöchern?

Aktuell arbeite ich mit Ree G an einer gemeinsamen EP und feile mit Chief Huxley an weiteren "beatsaregood" Veröffentlichungen und Live-Geschichten.

Hauptberuflich bist du ja Filmemacher. Würdest du sagen, dass die Musik eher eine Art Hobby bleiben wird oder würdest du Dir schon wünschen, dass da in Zukunft noch mehr geht?

Den Begriff "Hobby" habe ich zwar selber schon im Bezug auf die Musik oft benutzt, ich glaube aber, dass er gerade im HipHop-Kontext nicht passt. Natürlich mache ich Musik aus Leidenschaft und weil es mir eben Spaß macht. Aber das macht z.B. ein Modeleisenbahn-Bauer natürlich auch. Allerdings mischen sich bei der Musik meiner Meinung nach immer Lifestyle-Fragen und gewisse politsche und gesellschaftliche Tendenzen unter und ich behaupte einfach mal, dass dies beim Modeleisenbahn-Bauer nicht so ist. Auch das Fame-Ding spielt im HipHop ein große Rolle. Es wäre also eine faustdicke Lüge, wenn ich behaupten würde, dass ich mir einen gewissen Erfolg nicht wünschen würde. Aber ich versuche an die Sache realistisch ranzugehen und nicht in Träumen zu schwelgen. Mein Grundgedanke ist der, dass Musik zum hören da ist. Und man wünscht sich natürlich, dass möglichst viele Menschen die eigene Musik hören. Nur muss man eben etwas unternehmen, damit man Zugang zu den Leuten bekommt. Das passiert nicht von alleine. Und wenn dann dein Machen und Tun einige Leute erreicht, dann freut man sich eben. Nur glaube ich, dass man sich, bei dem was man so macht, schon extrem verbiegen muss, um eine sehr große Masse zu erreichen. Und das passt eben nicht immer zum eigenen "state of mind" und ist daher vielleicht nicht unbedingt erstrebenswert.

Im Moment ist die Rapszene in Deutschland so vielfältig wie vielleicht nie zuvor! Wie ist da deine Sicht?

Vielfalt ist immer eine tolle Sache. Und im Grunde auch in der Rapszene. Es ist eine feine Sache, dass neben einem Haftbefehl auch ein Cro und ein Casper existieren können, auch wenn es nicht zwingend meinen Geschmack trifft. Aber gerade in der letzten Zeit habe ich oft das Gefühl, dass diese viel beschworene Vielfalt zu einer Verkaufsmasche transformiert wird. Zudem glaube ich, dass bei vielen HipHop-Konsumenten diese Vielfalt bzw. die Toleranz gegenüber anderen Einflüssen noch nicht angekommen ist. Man muss sich nur mal die Youtube-Kommentare unter Rapvideos jeglicher Machart anschauen, dann begreift man, dass die Schublade für viele immer noch sehr wichtig ist. Interessant ist es auch zu sehen, dass zwar

jeder eine andere Definition von HipHop zu haben scheint, aber jeder dieser selbst ernannten Experten glaubt, seine Definition sei die einzig Richtige und in Stein gemeißelt.

Wen feierst du zur Zeit in Sachen Deutschrap?

Morlockk Dilemma, Hiob, Huss und Hodn, Sylabil Spill, Lakmann, Betty Ford Boys, Audio 88 & Yassin etc. pp.

Zum Schluss würde ich dich bitten folgende Sätze zu beenden:

"Untergrund" bedeutet für mich ...

... dass jeder zweite Depp einen Rechner und ein Mic zu Hause stehen hat, von sich glaubt super dope zu sein und seinen nicht eintretenden Erfolg damit rechtfertigt, ein krasser Untergrundrapper zu sein. Im Grunde ist alles das, was nicht im Mainstream Erfolg hat automatisch Untergrund. Das hat viele verschiedene Gründe, ist aber nicht zwingend eine Meinung bzw. ein Statement.

Rap ist für mich

... eine äußerst facettenreiche Ausdrucksmöglichkeit und Wegbegleiter.

Meine Heimatstadt Köln ..

 \dots ist meine Kindheitswiege und eine lebenswerte Stadt am Rhein.

Die Rapszene in Offenbach am Main ist ...

... mir bis auf ein paar sehr talentierten Ausnahmen unbekannt.

Ein Künstler, mit dem ich gerne mal zusammenarbeiten würde, wäre

... zum Beispiel Morlockk Dilemma.

Das letzte deutschsprachige Rapalbum, was ich mir zugelegt habe, ist von ...

... Witten Untouchable.

Das Jahr 2014 mit BORISMANN wird ...

... sexy!!! (lacht)

Ich bedanke mich für das Interview und wünsche Dir alles Gute! Gerne doch, danke Dir und gleichfalls... •





SPRACHE RHYTHMUS PULS ... BLA

Bis zu den Knöcheln im gärenden Traubenmatsch seiner Jugend und halsaufwärts in der Latexmaske ist Illoyals Bewegungsradius auf ein bisschen Armwedeln begrenzt. Dem Mic genügt das.

Das, was Illoyal da an Raps aus den Niederungen seiner Backentaschen presst, überfordert viele und lässt sie hektisch nach Abgrenzung verlangen. Und genau da sind wir mitten im Thema: Illoyal macht Rap aus Zwang und über Zwänge, über uns und nicht-uns zwischen dem großen Wir und hoffnungsloser Vereinzelung, die Anderen, das Eigene, Grenzen, Zustände, Sex und Tod - Perspektiven und Positionen verschwinden mit dem letzten Satz aus "Ich"-Perspektive um die Ecke.

Seit 2010 findet dieses heillose Durcheinander live und im Studio auf Drums, Harmonien und Geräuschen des haltungsgeschädigten, weil übergroßen BassDeaph statt. Der richtige Mann für die Drecksarbeit - neben Computer besonders niedriges Handicap in Haushaltsführung und Zigaretterauchen. Illoyal und BassDeaph bilden zusammen Illoyal & BassDeaph und haben so seit 2010 bereits mehrere EPs, das Album "Das Krankenhaus ist unendlich" sowie 2012 das Tape "Räuberpistolen" veröffentlicht, ganz Deutschland erfolglos betourt und schamlos echten Künstlern wie Retrogott, Hulk Hodn, Twit One, Tufu, form, TrailerPark oder Antilopen Gang Zusammenarbeiten aufgezwungen. •

Foto: Martin Steinke / Text: Niklas Wandt

CHECK ILLOYAL

illoyal.bandcamp.com facebook.com/illoyal soundcloud.com/illoyal



RAP | 25

Hier wird gediegen gecornert!

Text: Ecke Prenz

Ecke Prenz – Das sind die DJs V.Raeter und Breaque, das ist eine Mischung aus Malzbier, Mutterwitz und gutem Essen, aus HipHopSoul-**DubLounge und Futurebeats. Das ist nicht unbedingt neu, aber immer** beseelt und organisch.

Ecke Prenz ist das DJ-Hörspiel von der Ecke Prenz. Die P-Berger Roman und Martin schlüpfen in die Rollen der DJ's Breaque und V.Raeter. Sie cornern jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat, ab 22 Uhr auf Berlins Klubradio Twen.FM.

Als Spoken View DJ-Team haben sie zusammen mit Künstlern wie Damion Davis, Hiob & Morlockk Dilemma, sowie Audio88 & Yassin bereits annähernd jede Bühne im deutschsprachigen Raum bespielt, von der kleinsten Kaschemme bis zum Splash! Festival.

Aber nicht nur hinter dem Plattenteller machen Ecke Prenz eine gute Figur. Die Produktionen von V.Raeter landeten schon auf diversen Veröffentlichungen, vom Spoken View Camp bis zu Haftbefehl, und bescherten ihm beim 1.Beatfight das Bronze-Treppchen. An Talent und Herzblut mangelt es also nicht. Stets nach der Devise: Wenn es pumpt, landet es auf dem Plattenteller. Hol Dir die Ecke Prenz in Deine Stadt – als DJ-Team zum Anfassen oder als Mixcloud-Podcast zum Nachprenzen! •

Check Ecke Prenz!

soundcloud.com/breaque

GAZELLENBANDE! NEE, DINGS HIER ...

ANTOLDEN ANTOLDEN

Fotos: Thomas Schermer Text: Antilopen Gang / Interview: Lisa Geibel

Ein Gespenst geht um in der Rapszene. Seine Spuren führen von provinziellen Jugendhäusern zu großstädtischen Baracken, und ständig geistert es durchs Internet. Es bettelt um Aufmerksamkeit. Fast jeder kennt es, kaum einer würde das zugeben. Wie ein spektakulärer Autounfall ist es schrecklich und faszinierend zugleich: Man wünscht sich, wegsehen zu können, doch es klappt nicht. Willkommen in der Absurdität der Antilopen Gang. Den Rütlischülern ist das zu hoch und den Hochschülern zu rütli, und so wissen die Antilopen schon selbst nicht mehr, was an ihrer wirren Attitüde eigentlich noch ernst gemeint ist. Es gibt nur eine Gewissheit: Die Antilopen Gang ist sich selbst ein Sumpf, in dem sie längst unwiederbringlich versunken ist.

Antilopen besteht aus Panik Panzer, Danger Dan, Koljah und für immer auch NMZS, der sich 2013 das Leben nahm. Bereits seit 2005 waren diese guten Männer aus Düsseldorf und Aachen gemeinsam mit weiteren Mitstreitern in unterschiedlichen Konstellationen als Anti-Alles-Aktion oder mit dem hochgelobten Gangsta-Rap-Projekt Caught in the Crack unterwegs und bespielten unbeirrt die Bühnen sämtlicher zwielichtiger Schuppen in Reichweite. Im Jahr 2009 gründeten sie dann die Antilopen Gang.

Die Antilopen haben sämtliche Erfolge komplett unabhängig und in Eigenregie erarbeitet. Ob Produktion, Gestaltung und Vertrieb der eigenen Tonträger und Merchandise-Artikel oder die Organisation der eigenen Touren: Als die Musikindustrie in die Krise rutschte, lag die Antilopen Gang schon im Thai-Massage-Salon und lachte sich ins Fäustchen. Aus der Not geboren, wusste man das Internet sinnvoll zu nutzen und bot alle bisherigen Veröffentlichungen kurzerhand zum Free Download an – jedoch nicht, ohne sie gleichzeitig auch als CDs mit Bonustracks zu verkaufen. Dieses Konzept wurde von Fans und Supportern dankend angenommen.

In den letzten Jahren gab es unzählige Antilopenkonzerte im deutschsprachigen Raum, Auftrittsverbote wegen menschenverachtender Texte blieben die Ausnahme. Die Liveshow der Antilopen Gang ist immer ein Erlebnis, meistens sogar ein positives. Antilopen live bedeutet Unterhaltung auf unterstem Niveau, Spontaneität, Orientierungslosigkeit und Grenzüberschreitung. Mitunter kann man sich im Publikum fühlen, als sei man der Zuschauer eines Zauberkünstlers, der jederzeit damit rechnen muss, dass ausgerechnet er vom Zauberer auf die Bühne geholt und in zwei Teile zersägt wird.

Da die Antilopen sich mit Vorliebe in zahlreichen Projekten verzetteln, kann man bei jedem Release bereits fest davon ausgehen, dass das nächste schon in der Pipeline steckt. Es handelt sich um ein Perpetuum Mobile des Grauens; ein Ende ist nicht absehbar. So werden nach der posthumen Veröffentlichung des NMZS-Albums "Der Ekelhafte" weitere Großtaten folgen. Unter anderem ist ein Crew-Album geplant, mit dem sich die Antilopen jedoch nicht dem Mainstream öffnen werden. Der Mainstream wird sich den Antilopen öffnen! Heureka!

Antilopen Gang im Interview >



Hinter euch liegen nun, um es wahrscheinlich milde auszudrücken, turbulente Monate. Nach dem tragischen Ereignis, sprich nach dem Suizid von NMZS im März 2013, habt ihr euch ziemlich schnell in die Arbeit gestürzt und euch-erstmal hauptsächlich um die Veröffentlichung des Albums "Der Ekelhafte" von NMZS gekümmert! Das liegt nun hinter euch. Erzählt doch mal, wie ihr die letzte Zeit erlebt habt!

Panik Panzer: Turbulent trifft es ganz gut. Ich habe bei "Der Ekelhafte" die administrative Arbeit übernommen und musste nebenher noch recht viel arbeiten. Wenn man so krass ausgelastet ist, geht die Zeit rasend schnell rum.

Danger Dan: Die Ereignisdichte im letzten Jahr war auch so hoch wie noch nie. Zusätzlich zu dem ganzen Trubel um die Gang kam noch unglaublich viel private Veränderung und Verpflichtung hinzu. Das hat uns alles sehr zusammengeschweißt, die Gang ist nun auf einem neuen Ganglevel.

Koljah: Stimmt. Im Endeffekt war es auch ganz gut, dass wir uns nach Jakobs Tod direkt in tausend Projekte stürzen konnten, anstatt den Kopf in den Sand zu stecken. Wir haben dann ja auch recht schnell wieder sehr viele Auftritte gespielt. Und hinter den Kulissen der Gang ist auch einiges passiert, das ist aber noch geheim.

"Der Ekelhafte" fand und findet immer noch großen Anklang! Die ersten 200 Besteller des Albums erhielten zudem einen selbstgezeichneten Comic von NMZS, welcher innerhalb weniger Minuten ausverkauft war! Habt ihr mit solch einem Ansturm gerechnet?

Koljah: Es hat tatsächlich nicht mal eine Minute gedauert, bis die Comics ausverkauft waren. Es war aber schon klar, dass die Hefte sehr schnell weg sein würden. Jakobs ursprünglicher Plan hatte nur 100 Comics vorgesehen, das hatten wir dann zumindest mal verdoppelt.

<u>Danger Dan:</u> Ich rechnete mit großer Nachfrage, aber nicht damit. Allein das mit dem überlasteten Server.

ICH GEHE NUR NOCH MIT PERÜCKE UND SONNEN-BRILLE RAUS, ANDERS IST DAS NICHT ZU ERTRAGEN.

(Panik Panzer)

Panik Panzer: Ja, das mit dem Comic war schon sehr haarig, das hätte den Server erstmalig fast in die Knie gezwungen und viele konnten kaum auf unseren Shop zugreifen und haben somit keine Chance auf den Comic gehabt. Bei Album-Release ist denn endgültig alles zusammengebrochen und ich musste dem Provider ein glaubwürdiges Konzept vorlegen, wie ich mit dem Ansturm umgehe, damit er mir wieder alles freischaltet.

Euer Bekanntheitsgrad hat sich in den letzten Monaten enorm erhöht. Wie geht ihr persönlich damit um, dass euch nun so viel mehr Beachtung geschenkt wird?

Danger Dan: Das kommt ja so noch gar nicht wirklich bei uns an. Die Leute, mit denen wir rumhängen, die kannten uns auch vorher schon. In bestimmten Clubs und Bars wollen manchmal Leute ein Autogramm. Die sind oft betrunken und dumm, trotzdem schmeichelt mir das. Läuft!

Koljah: Fliegt bei uns.

Panik Panzer: Ich gehe nur noch mit Perücke und Sonnenbrille raus, anders ist das nicht zu ertragen. In der Sauna klebe ich mein Antilopen-Tattoo ab, deswegen wurde ich neulich von einer nudistischen Antifa-Gruppe verprügelt, die dachte, dass ich ein nationalsozialistisches Zeichen verdecke.

Das Thema der medialen Aufmerksamkeit habt ihr in dem Track "Das Leben und Streben des Friedrich Kautz" auf eure Weise ein wenig auf s Korn genommen. Ausschlaggebend dafür war, dass Prinz Pi nicht wusste wer ihr seid, als er die ersten Acts für das Splash!-Festival verkündete. Der Track hatte eine ziemliche Welle geschlägen und viele Prinz Pi-Fans waren ziemlich aufgebracht. Was sagt ihr zu diesen Reaktionen?

Panik Panzer: Ich finde das richtig so. Wenn wir eines Tages die ersten Acts verkünden dürfen und uns dann bei Prinz Pi unwissend stellen, dann soll er gefälligst auch einen hasserfüllten 10-minütigen Track machen und unsere Fans sollen dann bitte auch aufgebracht sein und shitstormen. Yolo!

Danger Dan: Wenn Dumme etwas Schlaues für dumm erklären, ist das oft nicht gerade schlau. Aber als das Gerücht kursierte, dass Prinz Pi gestorben sei, habe ich die Jungs schnell angerufen und gesagt, dass wir das Lied sofort löschen müssten. Ich hab erst gar nicht den Zusammenhang verstanden. Mir tat das Leid für alle Leute, die Pi nahe stehen und die sich erschreckt haben.

Koljah: Danger Dan ist ab und zu etwas behindert.

Hat sich Prinz Pi euch gegenüber dazu jemals geäußert bzw. hattet ihr vor oder nach diesem Track schonmal persönlich Kontakt zu ihm?

Panik Panzer: Natürlich nicht.

Ich habe es ehen schön kurz angesprochen. Ihr spielt dieses Jahr das erste Mal auf dem Splash¹-Festival. Das ist ja für viele Künstler eine Art "Ritterschlag". Seid ihr aufgeregt, freut ihr euch darauf oder ist das noch zu weit weg, um sich zu diesem Zeitpunkt darüber große Gedanken zu machen?

Danger Dan: Ich habe nur Angst vor den Gesprächen im Backstage

Panik Panzer: Wieso Angst? Ich freue mich auf die Gespräche im Backstage.

Koljah: Was für Gespräche überhaupt? Ich freue mich auf

fliegende Stühle im Backstage. Der Auftritt selbst wird bestimmt auch keine schlechte Erfahrung, aber ich glaube, das Besondere am Splash! ist halt, dass da alle sind, auch ein paar Freunde von uns. Das wird bestimmt lustig, wenn Danger Dan es nicht versaut, oder ich.

n seid bekannt für eure energiegeladenen Live-Auftritte. nwiefern haben sich eure Konzerte ohne NMZS in den letzter lonaten verändert? Bemerkt ihr beispielsweise auch Verände ungen seitens des Publikums?

Panik Panzer: Ich habe nicht viel bemerkt. Wir haben trotz der



tern. Wir sind im Booking nun bei KKT gelandet.

Panik Panzer: Alles andere machen wir noch selbst, allerdings sprechen wir schon länger in verrauchten Hinterzimmern mit mysteriösen Strippenziehern und planen, uns in die Rockefeller-Familie einzukaufen. Dann bleibt keine Zeit mehr für Merch und Promo, das geben wir dann ab.

Koljah: Wir sind sehr daran interessiert, unsere Seele zu verkaufen.

Danger Dan sagte mal in einem früheren Interview, dass die Antilopen Gang euer "Mutterschiff" ist! Dennoch habt ihr neb der Gang weitere Projekte am laufen, z.B. Koljah mit den "Ka

Theodors" und Du, Danger Dan, mit dem Projekt "Daniel raus". Erzählt doch kurz etwas darüber!

<u>Danger Dan:</u> Das Mutterschiff braucht uns nun. Alle Projekte sind vorerst auf Eis gelegt und ich muss die erstmal auch nicht unbedingt auftauen. Es ist gerade sehr schön auf diesem Schiff. Die Gang ist nun erst mal wichtiger als die Einzelpersonen.

Koljah: Joa. Karl-Theodors ist ein Projekt, das ich mit zwei Kumpels gemacht habe, als ich noch in Göttingen gewohnt habe. Mit Rap hat das nicht viel zu tun, aber die EP "Copy & Paste" können interessierte Leute sich ruhig mal runterladen, für lau.

Werdet ihr mit diesen Projekten in naher Zukunft noch aktiver Danger Dan: Nur wenn das Mutterschiff sinkt!

Koljah: Wir werden noch inaktiver. Antilopen übernimmt das Game.

Panik Panzer: Mein Gabba-Pop-Projekt Cyclop 2019 besteht nach wie vor und ich plane am 6.3.2019 den Release meiner Demo-MiniDisc. Wenn alles gut läuft verlege ich das auch vor. Auf dem Giebel sitzt ein Mann!

Euch wird gerne nachgesagt, dass ihr in euren Songtexten einen Hang zur Ironie habt, dass ihr gerne mal irritiert, aber Vieles eigentlich gar nicht so meint, wie es manchmal auf den ersten Blick scheint. Klärt mich auf! Wie ist es tatsächlich? Beschreibt doch mal eure Musik für Leute, die noch nie einen Antilopen-Song gehört haben!

<u>Danger Dan:</u> Wir machen traurige Nazi-Musik mit konservativen Reggae-Einflüssen, alle wissen das.

Koliah: Wir sind die Mozarte des Raps. Was wir sagen ist das Gegenteil von dem, was wir denken. Das neue Album wird aber sehr ernsthaft und unironisch und erwachsen; damit werden wir fast alle Fans enttäuschen.

Panik Panzer: Roflcopter

Von diversen Online- und auch Print-Medien werdet ihr immer wieder gerne auf den Track "Fick die Uni" reduziert. Zwar gibt es grundsätzlich nichts Schlechtes über diesen Song zu sagen und Immerhin war er meines Wissens euer erster kleiner Erfolg im Netz: Trotzdem hat man das Gefühl, dass da oft nicht viel Zeit für Recherche aufgewendet wird, denn seit diesem Track gibt es nun offensichtlich eine Menge neuer Songs, die es wert sind erwähnt zu werden. Nervt euch das inzwischen?

<u>Danger Dan:</u> Nein, ich liebe das Lied. Es erinnert mich an ein Früstück an einem balinesichen Swimmingpool mit frisch gepresstem Orangensaft und einem Toast mit Marmelade und Bananapancakes. Hmmmm, lecker.

Panik Panzer: Es hat mal eine Zeit lang genervt, mittlerweile – 5 Jahre später – wird man ja nicht mehr so stark drauf reduziert, von daher kann ich auch wieder besser dahinter stehen. Koljah: Der Beat von dem Lied ist halt scheiße.

Gäbe es einen Song, der euch aus jetziger Sicht an dieser Stelllieber ware als "Fick die Uni"?

<u>Danger Dan:</u> "A mareman i should turn to be" von Jimi Hendrix fänd ich gut.

Koljah: Sie meint ein Lied von uns. Ich habe mit NMZS mal das Lied "Murrrrks" gemacht, das hätte ein großer Hit werden dürfen, denn dort rappe ich die besten Zeilen meiner Karriere:

inter euch liegen nun, um es wahrscheinlich milde auszurücken, turbulente Monate. Nach dem tragischen Ereignis, prich nach dem Suizid von NMZS im März 2013, häbt ihr euch iemlich schnell in die Arbeit gestürzt und euch erstmal hauptächlich um die Veröffentlichung des Albums "Der Ekelhafte" von MZS gekümmert! Das liegt nun hinter euch. Erzählt doch mal, /ie ihr die letzte Zeit erlebt habt!

Panik Panzer: Turbulent trifft es ganz gut. Ich habe bei "Der Ekelhafte" die administrative Arbeit übernommen und musste nebenher noch recht viel arbeiten. Wenn man so krass ausgelastet ist, geht die Zeit rasend schnell rum.

Danger Dan: Die Ereignisdichte im letzten Jahr war auch so hoch wie noch nie. Zusätzlich zu dem ganzen Trubel um die Gang kam noch unglaublich viel private Veränderung und Verpflichtung hinzu. Das hat uns alles sehr zusammengeschweißt, die Gang ist nun auf einem neuen Ganglevel.

Koljah: Stimmt. Im Endeffekt war es auch ganz gut, dass wir uns nach Jakobs Tod direkt in tausend Projekte stürzen konnten, anstatt den Kopf in den Sand zu stecken. Wir haben dann ja auch recht schnell wieder sehr viele Auftritte gespielt. Und hinter den Kulissen der Gang ist auch einiges passiert, das ist aber noch geheim.

"Der Ekelhafte" fand und findet immer noch großen Anklang! Die ersten 200 Besteller des Albums erhielten zudem einen selbstge zeichneten Comic von NMZS, welcher innerhalb weniger Minute ausverkauft war! Habt ihr mit solch einem Ansturm gerechnet?

Koljah: Es hat tatsächlich nicht mal eine Minute gedauert, bis die Comics ausverkauft waren. Es war aber schon klar, dass die Hefte sehr schnell weg sein würden. Jakobs ursprünglicher Plan hatte nur 100 Comics vorgesehen, das hatten wir dann zumindest mal verdoppelt.

<u>Danger Dan:</u> Ich rechnete mit großer Nachfrage, aber nicht damit. Allein das mit dem überlasteten Server.

ICH GEHE NUR NOCH MIT PERÜCKE UND SONNEN-BRILLE RAUS, ANDERS IST DAS NICHT ZU ERTRAGEN.

(Panik Panze

Panik Panzer: Ja, das mit dem Comic war schon sehr haarig, das hätte den Server erstmalig fast in die Knie gezwungen und viele könnten kaum auf unseren Shop zugreifen und haben somit keine Chance auf den Comic gehabt. Bei Album-Release ist denn endgültig alles zusammengebrochen und ich musste dem Provider ein glaubwürdiges Konzept vorlegen, wie ich mit dem Ansturm umgehe, damit er mir wieder alles freischaltet.

Euer Bekanntheitsgrad hat sich in den letzten Monaten enorm erhöht. Wie geht ihr persönlich damit um, dass euch nun so vie mehr Beachtung geschenkt wird?

Danger Dan: Das kommt ja so nan. Die Leute, mit denen wir ruauch vorher schon. In bestimm manchmal Leute ein Autogram dumm, trotzdem schmeichelt ruschlichen Koljah: Fliegt bei uns.

Panik Panzer: Ich gehe nur noch raus, anders ist das nicht zu er mein Antilopen-Tattoo ab, desw einer nudistischen Antifa-Grup ich ein nationalsozialistisches z

Das Thema der medialen Aufmer "Das Leben und Streben des Frie ein wenig auf, s Korn genommen, dass Prinz Pi nicht wusste wer if das Splash!-Festival verkündete. Welle geschlagen und viele Printbracht, Was sagt ihr zu diesen Re

Panik Panzer: Ich finde das rich die ersten Acts verkünden dürft unwissend stellen, dann soll er füllten 10-minütigen Track mat dann bitte auch aufgebracht se Danger Dan: Wenn Dumme etwa ist das oft nicht gerade schlauste, dass Prinz Pi gestorben sei, angerufen und gesagt, dass wir ten. Ich hab erst gar nicht den Mir tat das Leid für alle Leute, sich erschreckt haben.

Koljah: Danger Dan ist ab und

Hat sich Prinz Ri euch gegenübe tet ihr vor oder nach diesem Trac zu ihm?

Panik Panzer: Natürlich nicht.

Ich habe es eben schön kurz angesprochen. Ihr spielt dieses Jahr das erste Mal auf dem Splasht-Festival. Das ist ja für viele Künstler eine Art "Ritterschlag". Seid ihr aufgeregt, freut ihr euch darauf oder ist das noch zu weit weg, um sich zu diesem Zeitpunkt darüber große Gedanken zu machen?

<u>Danger Dan:</u> Ich habe nur Angst vor den Gesprächen im Backstage.

Panik Panzer: Wieso Angst? Ich freue mich auf die Gespräche im Backstage

Koljah: Was für Gespräche überhaupt? Ich freue mich auf

fliegende Stühle im Backstage. Der Auftritt selbst wird bestimmt auch keine schlechte Erfahrung, aber ich glaube, das Besondere am Splash! ist halt, dass da alle sind, auch ein paar Freunde von uns. Das wird bestimmt lustig, wenn Danger Dan es nicht versaut, oder ich.

Ihr seid bekannt für eure energiegeladenen Live-Auftritte. Inwiefern haben sich eure Konzerte ohne NMZS in den letzten Monaten verändert? Bemerkt ihr beispielsweise auch Veränderungen seitens des Publikums?

Panik Panzer: Ich habe nicht viel bemerkt. Wir haben trotz der traurigen Umstände jedenfalls nicht an Energie verloren.

Koljah: Energie, Menergie. Es kommen halt noch mehr Leute.

Mehr Enthusiasten auch. Und ehrlich gesagt sind wir live auch noch besser geworden.

Zur Zeit bindet ihr in euer Live-Programm noch Songs bzw. Parts von NMZS mit ein. Habt ihr vor das irgendwann in Zukunft etwas

WENN DUMME ETWAS SCHLAUES FÜR DUMM ERKLÄREN, IST DAS OFT NICHT GERADE SCHLAU.

(Danger Dan)

zu reduzieren oder wird das immer Teil eines Antilopen-Konzerts bleiben, was bestimmt viele Fans freuen würde?

<u>Danger Dan:</u> Das haben wir noch nicht geplant. Alles kann, nichts muss. Wir sind die Antilopen Gang, wir planen unsere Zukunft besser nicht.

<u>Koljah:</u> Ich freue mich jedenfalls, alsbald neue Songs live zu spielen. Jakob wird auf irgendeine Form immer präsent sein, aber ich habe keinen Bock auf dauerhafte Trauerrituale.

Inzwischen habt ihr eine Agentur in Berlin namens "Gastspielreisen Rodenberg", die sich um euer Booking kümmert. Um alles andere, z.B. um euren Merchandise-Shop, Promo etc., kümmert ihr euch nach wie vor selbst oder wer ist dafür verantwortlich?

<u>Danger Dan:</u> Inzwischen ist das auch wieder Schnee von Gestern. Wir sind im Booking nun bei KKT gelandet.

Panik Panzer: Alles andere machen wir noch selbst, allerdings sprechen wir schon länger in verrauchten Hinterzimmern mit mysteriösen Strippenziehern und planen, uns in die Rockefeller-Familie einzukaufen. Dann bleibt keine Zeit mehr für Merch und Promo, das geben wir dann ab.

Koljah: Wir sind sehr daran interessiert, unsere Seele zu verkaufen.

Danger Dan sagte mal in einem früheren Interview, dass die Antilopen Gang euer "Mutterschiff" ist! Dennoch habt ihr neben der Gang weitere Projekte am laufen, z.B. Koljah mit den "Karl-

Theodors" und Du, Danger Dan, mit dem Projekt "Daniel raus". Erzählt doch kurz etwas darüber!

<u>Danger Dan:</u> Das Mutterschiff braucht uns nun. Alle Projekte sind vorerst auf Eis gelegt und ich muss die erstmal auch nicht unbedingt auftauen. Es ist gerade sehr schön auf diesem Schiff. Die Gang ist nun erst mal wichtiger als die Einzelpersonen.

Koljah: Joa. Karl-Theodors ist ein Projekt, das ich mit zwei Kumpels gemacht habe, als ich noch in Göttingen gewohnt habe. Mit Rap hat das nicht viel zu tun, aber die EP "Copy & Paste" können interessierte Leute sich ruhig mal runterladen, für lau.

Werdet ihr mit diesen Projekten in naher Zukunft noch aktiver?

<u>Danger Dan:</u> Nur wenn das Mutterschiff sinkt! <u>Koljah:</u> Wir werden noch inaktiver. Antilopen übernimmt das

Game.

Panik Panzer: Mein Gabba-Pop-Projekt Cyclop 2019 besteht

nach wie vor und ich plane am 6.3.2019 den Release meiner Demo-MiniDisc. Wenn alles gut läuft verlege ich das auch vor. Auf dem Giebel sitzt ein Mann!

Euch wird gerne nachgesagt, dass ihr in euren Songtexten einen Hang zur Ironie habt, dass ihr gerne mal irritiert, aber Vieles eigentlich gar nicht so meint, wie es manchmal auf den ersten Blick scheint. Klärt mich auf! Wie ist es tatsächlich? Beschreibt doch mal eure Musik für Leute, die noch nie einen Antilopen-Song gehört haben!

<u>Danger Dan:</u> Wir machen traurige Nazi-Musik mit konservativen Reggae-Einflüssen, alle wissen das.

Koljah: Wir sind die Mozarte des Raps. Was wir sagen ist das Gegenteil von dem, was wir denken. Das neue Album wird aber sehr ernsthaft und unironisch und erwachsen; damit werden wir fast alle Fans enttäuschen.

Panik Panzer: Roflcopter.

Von diversen Online- und auch Print-Medien werdet ihr immer wieder gerne auf den Track "Fick die Uni" reduziert. Zwar gibt es grundsätzlich nichts Schlechtes über diesen Song zu sagen und immerhin war er meines Wissens euer erster kleiner Erfolg im Netz. Trotzdem hat man das Gefühl, dass da oft nicht viel Zeit für Recherche aufgewendet wird, denn seit diesem Track gibt es nun offensichtlich eine Menge neuer Songs, die es wert sind erwähnt zu werden. Nervt euch das inzwischen?

<u>Danger Dan:</u> Nein, ich liebe das Lied. Es erinnert mich an ein Früstück an einem balinesichen Swimmingpool mit frisch gepresstem Orangensaft und einem Toast mit Marmelade und Bananapancakes. Hmmmm, lecker.

Panik Panzer: Es hat mal eine Zeit lang genervt, mittlerweile – 5 Jahre später – wird man ja nicht mehr so stark drauf reduziert, von daher kann ich auch wieder besser dahinter stehen. Koljah: Der Beat von dem Lied ist halt scheiße.

Gäbe es einen Song, der euch aus jetziger Sicht an dieser Stelle lieber wäre als "Fick die Uni"?

Danger Dan: "A mareman i should turn to be" von Jimi Hendrix fänd ich gut.

Koljah: Sie meint ein Lied von uns. Ich habe mit NMZS mal das Lied "Murrrrks" gemacht, das hätte ein großer Hit werden dürfen, denn dort rappe ich die besten Zeilen meiner Karriere:





ICH WAR LANGE ZEIT REBELL UND HATTE KEINE TÄTOWIERUNG, ABER DANN WURDE ICH SPIESSER UND PASSTE MICH AN.

(Koliah)

"Du bastelst ein Mobilee? Guck wie ich dich vermöbelé."
Panik Panzer: "Der Shopmann" hätte mehr Aufmerksamkeit verdient.

Was haltet ihr von der aktuellen Untergrund-Rapszene in Deutschland?

<u>Panik Panzer:</u> Das ist natürlich interessant wie eh und je. Ich bin harter Rapnerd und versuche möglichst alles zu verfolgen. Nur bei diesen ganzen Video-Battleformaten komme ich nicht ganz mit.

<u>Danger Dan:</u> Ich kenne mich nicht aus, aber ich mag Antilopen Gang, Caught in the Crack, Teile der Anti Alles Aktion und Casper!

Koljah: Ich mag: Said von Hoodrich, Lakmann, Zugezogen Maskulin, Veedel Kaztro und Sonny Black.

Gibt es einen Künstler mit dem ihr gerne mal zusammenarbeiten würdet?

Danger Dan: Casper und Campino!

FRRRRRR

Koljah: Moses Pelham, Illmat!c, John Lydon.

Panik Panzer: Ich hätte gerne ein Feature von MC Ramon.

Den kenn ich aus dem großartigen Video zu "Cornerboy" bzw.
"Itchy" mit Siriusmo. Er hätte mehr Aufmerksamkeit verdient.

Man kann alle Antilopen-Alben in eurem Online-Shop in physischer Form käuflich oder als abgespeckte Version zum kostenlosen Download erwerben. Behaltet ihr diese Strategie vorerst bei?

<u>Danger Dan:</u> Warscheinlich nicht, mal sehen...

Panik Panzer: Ich mag das ja ganz gerne, da jeder Depp sich heutzutage runterladen kann, was er will. Warum sollte man es also nicht direkt selbst online stellen. Allerdings sind das keine guten Argumente für einen Vertrieb und ich will unbedingt unsere nächsten Platten im Handel stehen haben. Also wir werden mal sehen.

Koljah: Wat wollt ihr mit eurem "Mal sehen"? In Zukunft machen wir das nicht mehr, gebt es halt zu!

Was wird die Antilopen-Hörer im Jahr 2014 noch erwarten? Ist ein Album für dieses Jahr geplant? Wird es eine Tour geben?

Danger Dan: Es gibt ein Album und eine Tour. Bislang steht nichts genaues, aber das stellt sich nun in der nächsten Zeit

Koljah: Wir würden auch gerne eine Late-Night-Show auf ZDFneo bekommen.

Was wünscht ihr euch, musikalisch gesehen, für die Zukunft?

<u>Danger Dan:</u> Um ehrlich zu sein, im Moment besonders Geld. Das geht sonst alles nicht so weiter.

Koljah: Aber auch in Ruhe gute Musik machen.

Panik Panzer: Ich würde gerne mehr Zeit ins Produzieren investieren können. Dafür müsste ich zum einen diese Psycho-Prokrastinations-Styles loswerden und zum anderen mein Studium und die Lohnarbeit abschütteln.

Zum Schlüss würde ich euch gerne noch ein paar Schlagwörter vorgeben und ihr sagt mir spontan, was euch dazu einfällt:

Egoland

<u>Danger Dan:</u> Ah, Currywurst, sorry! <u>Panik Panzer:</u> Kein Plan. <u>Koljah:</u> Sind das eigentlich Antinationale?

Tattoos

<u>Danger Dan:</u> Aua aua, pieks pieks!

Panik Panzer: Haram!

Koljah: Ich war lange Zeit ein Rebell und hatte keine Tätowierung, aber dann wurde ich Spießer und passte mich an.

ntilopen-Fans

Danger Dan: Geld, Sex und wahre Freundschaft.

<u>Koljah:</u> Früher dachte ich immer, alle die unsere Musik mögen, müssen Idioten sein.

Panik Panzer: Kauf Album!

Kunet

Danger Dan: Nein!

Koljah: Malerei und Fotografie ist das Letzte. Musik geht klar. **Panik Panzer:** Ich hatte Oralverkehr mit Jonathan Mese. Ob aktiv oder passiv bleibt geheim.

olitik

<u>Danger Dan:</u> In Kiew sind zum großen Teil Nazis auf der Straße. Ich falle immer auf Revolutionen rein.

Koljah: Ich wurde vor einigen Wochen Mitglied in der Partei DIE PARTEI.

Panik Panzer: Fuck Bush!

Haustiere

Panik Panzer: Passt schon.

<u>Danger Dan:</u> Hunde sind besser als Katzen. Ich bin auch eine Art Hund, ich kann traurig schauen und krümel alles voll.

<u>Koljah:</u> Haustiere finde ich unnötig, hatte ich nie, wollte ich nie. Ich hätte aber gerne Kinder.

Ich danke euch sehr für dieses Interview und überlasse euch das tetzte Wort!

<u>Danger Dan:</u> Danke für alle Liebe! Fans, ohne euch wären wir nicht da wo wir nun sind. Ihr Arschgesichter! Ich brauch `nen lob!

Koljah: Kann mir vielleicht jemand das erste Abwärts-Album "Amok Koma" als CD verkaufen, für unter 20 Euro?

Panik Panzer: Der schlechteste Witz ist ja immer, wenn man als letztes Wort seine Mutter grüßt. Selbstverständlich habe ich mich zu diesem wie generell zu jedem schlechten Witz schon ein mal hinreissen lassen. Frrrrrrrrrrrr.

CHECK Antilopen gang

www.antilopengang.de facebook.com/antilopengang youtube.com/antilopengang

IJISE E

Viktor Bertemann, Jahrgang '84, lässt sich mit 13 Jahren von der großen deutschen Rap-Welle um Freundeskreis und die Beginner mitreißen. Inspiriert von Eminem, Eins Zwo, Samy Deluxe, Nas und Cypress Hill versucht der Wuppertaler sich schon in jungen Jahren selbst am Sprechgesang.

Unter dem Pseudonym EMP fertigt er einige Demotapes an, die aber - eigenen Angaben zufolge - "zurecht keine Beachtung fanden". Aus der Not, im HipHop-Brachland Wuppertal keinen Beatbastler zu kennen, macht der Jugendliche eine Tugend und programmiert sich seine Instrumentals, später unterstützt vom älteren Wegbegleiter Fella Oner, bei dem er sich einiges Know-How abschaut, selbst.

Battlerap liegt im Trend. So arten die ersten Lebenszeichen des Rappers auch in verbale Scharmützel aus. Erst nach dem Abitur schlägt er den Weg zum Themenrapper Prezident ein und beendet den Ausflug ins lyrische Kräftemessen: Nach dem letzten EMP-Demo "EMP Cripz" im Jahr 2004 wechselt er den Namen und setzt sich fortan mit Schwergewichten wie Franz Kafka, Ernest Hemingway und Charles Bukowski auseinander.

Besonders letzterer hat großen Einfluss auf die Texte Prezidents, der dem Amerikaner gar eine Affinität zur Rapszene bescheinigt. "Bukowski lehrte mich, über Fehler sprechen zu können, ohne dabei peinlich zu klingen."

"Whiskeyrap" nennt der Germanistik- und Geschichte-Student seine Nische und vergleicht sich passenderweise mit Tom Waits:

"Ich kann auch noch mit 60 auf der Bühne stehen ohne dass sich Leute über 14 für meine Texte schämen." Unter diesem Leitsatz veröffentlicht er 2005 auf dem Hiphop.de-Sampler den Track "Hip Hop Hemingway", in dem er großspurig verkündet: "Rap bekommt ein neues Gesicht. / Es ist nicht besonders schön, aber ehrlich, was man häufig vermisst." Um diesen Worten Taten folgen zu lassen, stellt er im März

2006 ein sechs Tracks starkes Minimixtape zum freien Download bereit. "Musik Zum Aus Dem Fenster Springen" orientiert sich an Bukowskis "Gedichte, die einer schrieb, bevor er im 8. Stock aus dem Fenster sprang" und wartet mit einem herrlichen Dialog mit Jesus auf.

Die Büchse der Pandora ist geöffnet. "Was soll ich mit 'ner Wohnung? / Gebt mir ein Studio mit ,ner Couch drin!" Es folgen Releases im Halbjahrestakt. Die rappenden und musizierenden Gäste heißen meistens Petrus und Fella Oner aus dem direkten Umfeld, bei "Vom Mann In Reno" mischt im September auch noch DJ Diplomat mit.

Wiederum lehnt sich der Titel an Bukowski an: "Ich erschoss einen Mann in Reno und andere unvorsichtige Angaben zur Person". Im April 2007 folgt mit "Verdammt Nah Am Unaussprechlichen" das dritte Mixtape mit Features von T.U.C. und der Weg sei das Ziel / Wie praktisch, da du eh grad auf der Sickless.

"Weil einige, die sagen, dass sie sagen, / was sie denken, es tatsächlich mit dem denken nicht so haben", arbeitet der Wuppertaler parallel dazu unter der Maxime "deep sein, ohne deep zu klingen" an seinem regulären Debütalbum. Begleitet

von einigen Appetizern erscheint der "Kleine Katechismus" im April 2008 und offenbart ein gereiftes neues Gesicht des Deutschrap. Minimalistische, an Industrial angelegte Beats mit staubtrockenen Texten über die inneren Abgründe der

Nach zahlreichen Mixtapes legt der Wuppertaler 2010 mit seinem Longplayer "Neueste Erkenntnisse Vom Absteigenden Ast" nach. Gewohnt tiefsinnig, besinnt sich der Saufheld wiedermals auf seine Stärken: ergreifend ehrliche Reflektionen des eigenen Daseins, wenn auch diesmal nicht ganz so

Mittlerweile hat sich Prezident eine kleine, dafür aber um so treuere Fanbase erarbeitet, deren Wunsch nach einem physischen Tonträger 2013 in Erfüllung geht. "Kunst Ist Eine Besitzergreifende Geliebte" setzt den eingeschlagenen Werdegang konsequent fort, wirkt in sich dabei aber noch stimmi-

Trotz mehrfach hochkarätiger Releases gilt Prezident anno 2013 aber immer noch als Untergrund. Für die Wenigen, die seine Kunst zu schätzen wissen, gehört er dennoch zu den besten Rappern des Landes. Verquere Wortspiele, haufenweise lyrische Querverweise und eine fabelhafte Metaphorik zeichnen den Wuppertaler aus. Beispiel gefällig? "Mach dir selber weis, Strecke bleibst." •

Foto: Katharina Hertle / Text: Phillip Gässlein*

DARFI PEINLICH ZU CHECK PREZIDENT

ES-MUSS HALT IRGENDWIE KNISTERN.

SEHR KONKRETE VORSTELLUNGEN. WIE MAN UEBER DIESEN ODER JENEN BEAT

gen im Sinne von festgelegten Genres zu arbeiten."

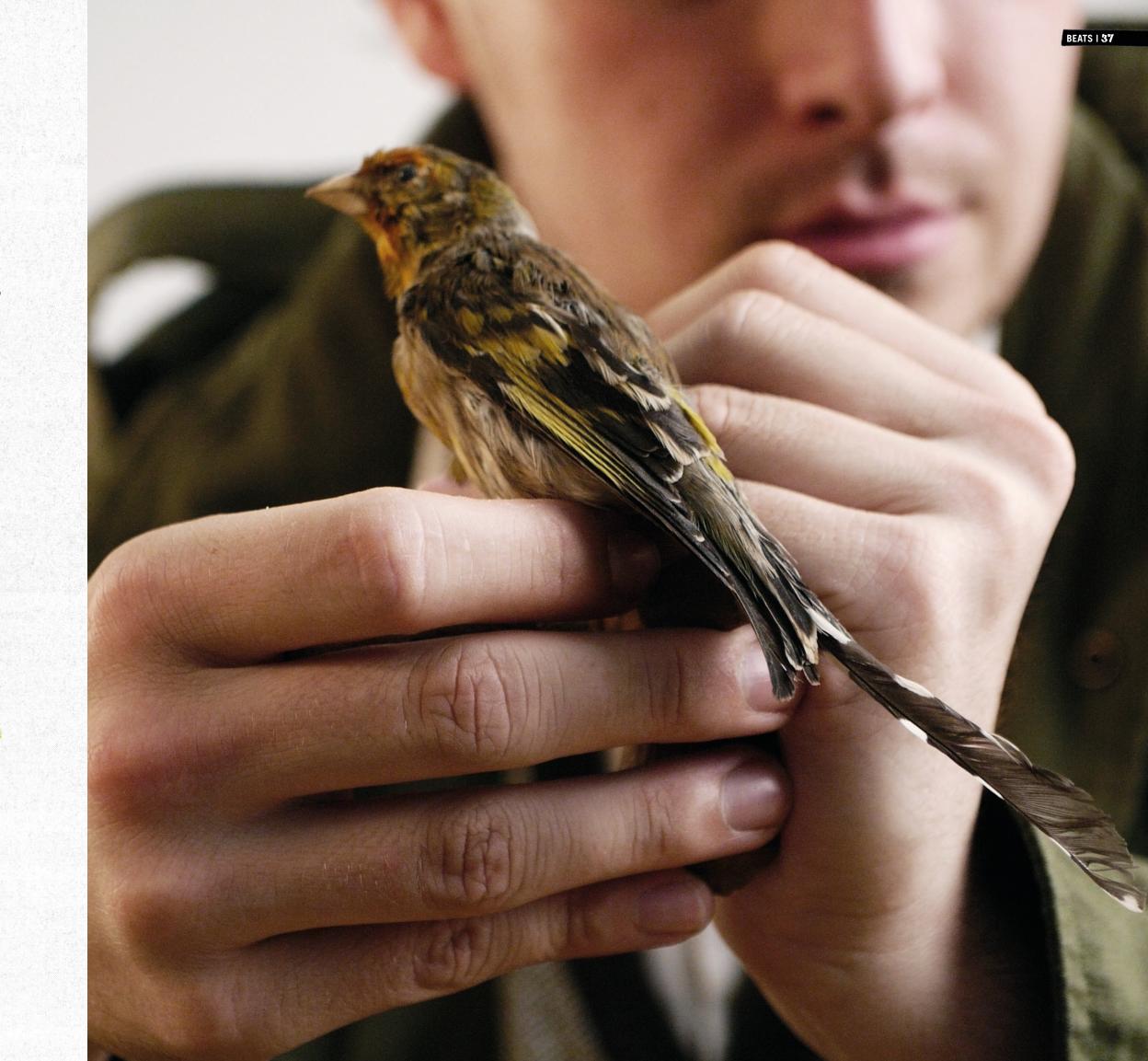
Chief Huxley, der 1985 in Frankfurt am Main gebore RAPPEN SOLL+E

ICH HABE Chief Huxley stöberte schon als Kind in der Plattensammlung seiner Eltern, doch die Musik, die ihm wie eine kleine Revolution vorkam, etwas ganz Neues und ganz anders war, war definity HipHop und somit das erste Genre, das er explizit wahrnahm.

> "Es fing mit dem 36 Chambers Album von Wu Tang an und er schließlich mit dem Produzieren von eigenen HipHop-Beats, die zu Anfang stark an Vorbildern orientiert waren. Doch Chief `n Bass entdeckte er für sich und begann in diesem Stil Tracks zu basteln. "Bei mir ist es einfach so, dass ich die Musik, oder zumindest die Einflüsse der Musik, die ich gerne höre, irgendwie in meine Musik integrieren will. Ich habe also schon vieles ausprobiert. Ziel ist es natürlich eher etwas eigenständiges, fusioniertes zu machen, als an x-eigenständigen Strän-

Chief Huxley, der 1985 in Frankfurt am Main geboren wurde und heute in Berlin lebt, liebt das Samplen und könnte wohl schlecht ohne leben. Dabei geht es ihm nicht um konkrete Ideen für einen Track, sondern eher um den schönen analogen

Klang. "Es muss halt irgendwie knistern." Für ihn ist es ein sehr wichtiger und fruchtbarer Prozess, dass Musik im Hip-Hop recycled wird. "Musik ist sehr schnelllebig und die Welt voller beendeter Karrieren, die irgendwo im Keller verstauben. (...) HipHop hat da eine gute Erfindung gemacht." Seiner Meinung nach herrscht heute fast eine Art Selbstverständnis denn samplebasierte Musik taucht fast überall auf. Spontan würde er seinen Stil als samplebasiert vs. Synthesizer beschreiben. Chief Huxley ist wandelbar, was er aber nicht als "stillos" oder gar als etwas Negatives ansieht, sondern es eher als eine Fähigkeit betrachtet, sich für gesamplete Musik zu öffnen und das Beste rauszuholen. Zudem ist er der Auffassung mit wenigen Mitteln arbeiten zu können. Man wird Anfänglich hat Chief Huxley vorwiegend am Rechner gearbeitet, Vinyl gesampled und mit verschiedensten Programmen experimentiert. Später kam noch eine MPC dazu. "Ich habe





12 Jahre Schlagzeug gespielt und die rhythmische Freiheit der MPC kommt mir da sehr entgegen." Zur Zeit ist er ein wenig am Aufrüsten. Auch das Arbeiten mit Percussions kann er sich beispielsweise gut vorstellen. Grundsätzlich besteht seine Arbeit aber nach wie vor aus einer Mischung von Rechner und Drumcomputer. Natürlich gibt es auch für Chief Huxley Künstler, die ihn beeinflusst oder auch inspiriert haben: J Dilla, Kev Brown, Madlib, Alchemist, Q-tip, Mf doom, Moss, Morlockk Dilemma, Shlohmo, Pete Rock, Dj Shadow, Dj Koze, aber auch die neueren Sachen von Swizz Beatz gehören dazu. "Am meisten war es wohl Dj Premier von Gangstarr. Ich bin nach wie vor süchtig nach seinen Sachen."

Tatsächlich hat er bisher erst ca. zehn Tracks mit diversen Rappern aufgenommen. "Ich habe sehr konkrete Vorstellungen, wie man über diesen oder jenen Beat rappen sollte, im Zweifel schon eine Idealbestezung im Kopf und keine Lust auf Kompromisse. Ich finde die meisten Rapper auch thematisch eher langweilig. Da werden mir zu oft die selben Perspektiven eingenommen." In Paris hat er eine Zeit lang mit dem Camp um "Touch 2 Style" zusammengearbeitet, zudem hatte er in der Vergangenheit mal eine Gruppe namens "da classix" mit dem algerischen Rapper Xenos. Zu Drum 'n Bass Zeiten hatte er mit Miguel Ayala und Chopper gearbeitet, die man heute als "Einzelkind" kennt. Zur Zeit arbeitet er mit Borismann, mit dem er das Tapelabel "beatsaregood" gegründet hat, und hofft bald etwas mit einem weiteren Kumpel zu starten, der sich bisher Bill Akroyd nennt. "Vieles wird wohl aber Instrumental bleiben. Ich glaube in nächster Zeit werde ich mich da aber öffnen."

Im Februar diesen Jahres nahm Chief Huxley an seinem ersten Beatbattle bei BRING YOUR OWN BEATS in Dortmund teil und gewann promt. "Das war eine sehr gute Erfahrung, weil sie hilft sich selbst zu verorten und auch die Scheu abzulegen auf der Bühne zu stehen. Ich bin jetzt noch motivierter und es macht auch einfach Spaß. Es gibt keine andere Musik, in der der Wettstreit so konkret ist, so direkt und vor Publikum stattfindet. Da herrschen schon ungeahnte Energien, vor allem wenn man zugereist ist und keinen Support dabei hat." Dies war also nicht das letzte Beatbattle an dem er teilgenommen hat. Man darf gespannt sein, was noch kommt.

Im Moment bewirbt sich Chief Huxley für die "Red Bull Music Academy", die im Herbst in Tokyo stattfinden wird. Dies wäre für ihn eine Art Belohnung für sein Diplom, welches er zur Zeit in seinem Kunststudium mit dem Schwerpunkt Fotografie in Offenbach beendet. "Fotografie ist ja auch wie Samplen." Ansonsten möchte er gerne so viel wie möglich auf "beatsaregood" rausbringen. Seine Ziele im Bezug auf die Musik: "Ich glaube, ich will es einfach weiter machen, für mich, und mich freuen, wenn andere es auch feiern. Ich glaube für Musik Zeit zu finden und irgendwann sagen zu können, dass man genau das macht, was man will ist ein gutes Ziel, alles andere kommt dann eventuell von alleine." •

Fotos: Oliver Dignal / Text: Lisa Geibel

BEATS | 39 CHECK CHIEF HUXLEY Ausschau halten nach ..beatsaregood"!

Foto/Text: 58Muz

Wir schreiben das Jahr 1998, als Cr7z inspiriert vom "The Swarm"-Album der Wu Tang Killa Bees seinen ersten - damals noch englischsprachigen - Text schreibt.

Sein gewecktes Interesse für das Verfassen von Raps schwappt schnell auf Deutschrap über; er beginnt sich diverse Rapartists einzuverleiben und für sich im Stillen an seinen deutschen Lyrics zu feilen.

Mit 15 Jahren schließlich kommt es zum ersten Intermezzo in der Öffentlichkeit: Auf einer HipHop-Jam in seiner Heimatstadt Rosenheim bietet Cr7z seine Künste im Rahmen eines Auftrittes dar. Schnell knüpft 7z an die städtische Szene an und kollaboriert lokal mit einigen Artists, während er unermüdlich an seiner Technik feilt. Die Übung trägt schnell Früchte: Auf über 100 Freestyle-Battles beweist er sich und gewinnt nahezu jedes - sei es auf der Bühne oder auf der Straße. Zu dieser Zeit erreicht Di Junior von der legendären Münchner Crew Feinkost Paranoia ein Demotape des Ausnahmetalentes. Dieser organisiert Cr7z Appearances auf zahl reichen Jams in Österreich, der Schweiz und Deutschland. des Mcs: Der falsche soziale Umgang und Alkoholprobleme reißen 7z oft hinunter in die Abgründe seiner eigenen Seele und in die Isolation, so dass dieser sich weniger mit Bühnenpräsenz beschäftigt, dafür aber weiter unermüdlich an seinen Den intakten Teil seines Umfeldes bilden Freunde mit Homestudios, die ihn ermutigen, weiter an der Kunst festzuhalten und ihm Recording-Sessions ermöglichen, um seine auf CD gepressten Song unter der Hand auf Jams anzubieten.

Es folgen die ersten konzeptionierten Streetalben "Pein" und "Zurück zum K7nd", auf denen Cr7z seine Probleme offenlegt und sich Gehör verschafft. Schon einige Zeit wird er vom Label 58Muzik via Internet beobachtet und nach einer Weile angefragt, dem Team beizutreten. Es folgt eine lange Phase von Schreibprozessen, in der zahllose Exklusiv-Tracks den Weg an die Öffentlichkeit finden, bis Anfang 2013 sein erstes physisches Release "AN7MA" erscheint. Nach wie vor nimmt Cr7z's Leidenschaft zu Rappen stetig zu und er ist - im Gegensatz zu vielen anderen Mcs - nach dieser langen Zeit immer noch mit ganzem Herzen dabei. Einen langen Weg ist der MC aus Rosenheim bereits gegangen, doch dies bleibt für ihn stets der Anfang. •



EINEN

Anfang März 2014! Es regnet in Strömen während wir im Studio von "Red Floor Music" am Rande von Bad Homburg sitzen und Sutas Frequenz bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Der Produzent sprach mit uns über seine Herangehensweisen, Vorbilder und gab den einen oder anderen Tipp für angehende "Beatbastler".

ann hast du angefangen Beats zu produzieren und wie kam es

Angefangen habe ich 2009. Ich kam durch einen Kollegen darauf, der schon immer viel mit Musik zu tun hatte und auch Musik gemacht hat. Man hat sich in Zeitschriften, Büchern etc. schlau gemacht und sich mit der Szene der Beatproduzenten auseinandergesetzt. Dann hab' ich immer weiter gemacht, bis heute. Es wurde mit der Zeit immer intensiver.

Produzierst du ausschließlich HipHop-Beats?

Ja, ausschließlich! Für das Genre HipHop/RnB. Techno oder Trance oder ähnliches ist nicht meine Richtung!

Mit welchem Equipment arbeitest du?

Ich arbeite mit einem Akai MPK 61 Midikeyboard und KRK R6 Studiomonitoren. Außerdem nutze ich Logic Pro X und MPC Renaissance.

Wie würdest du deinen Stil beschreiben?

Ich würde sagen, dass ich keinen festen Stil habe und die Frage somit nur schwer beantworten kann. Ich bin da recht flexibel und nicht festgelegt!

Hast du eine bestimmte Herangehensweise bzw. hast du von

Das entsteht meistens erst beim Produzieren, ist also unterschiedlich. Mal fange ich mit dem Drumset an, mal mit der

Melodie oder man hat ein Sample, was einem schon eine gewisse Atmosphäre vorgibt.

Wie stehst du zur Verwendung von Samnles?

Samples benutze ich für gewöhnlich nicht so oft, da man auch mal schnell ins Fettnäpfchen treten kann, sprich man hat da schnell mal Probleme mit Urheberrechten. Ich spiele meistens meine Melodien selbst ein und gehe somit möglichem Ärger aus dem Weg.

Hast du Vorbilder bzw. gibt es Produzenten, die du richt

Natürlich, an erster Stelle steht Shuko oder auch 3nity. Die beiden sind für mich sehr gute Produzenten, die mich auch bei meiner Arbeit inspiriert haben.

Mit welchen Musikern hast du schon zusammengearbeitet und ür wen hast du schon produziert?

Zusammengearbeitet habe ich unter anderem schon mit 3nity, KD-Beatz und STI. Für Jonesman, Twin und diverse andere Künstler habe ich schon produziert.

Im Vergleich zu Deutschland sind in den USA viele Produzenten richtige "Stars". Würdest du dir wünschen, dass man hierzulande mehr Augenmerk auf die Produzenten richtet und nicht nur auf die Rapper, die hier meist im Vordergrund stehen?

Auf jeden Fall. Ich sehe es so, dass hier in Deutschland oftmals Beatproduzenten sehr benachteiligt sind. Wir haben die meiste Arbeit. Man sitzt schon mal 6 bis 7 Stunden an einem Beat und einige Künstler halten es noch nicht mal für nötig denjenigen zu erwähnen. Es kommt auch immer mal wieder vor, dass Manche noch nicht mal dafür bezahlen wollen. Aber ohne uns Produzenten gäbe es keine Beats und



Fotos/Text/Interview: Lisa Geibel

Anfang März 2014! Es regnet in Strömen während wir im Studio von "Red Floor Music" am Rande von Bad Homburg sitzen und Sutas Frequenz bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Der Produzent sprach mit uns über seine Herangehensweisen, Vorbilder und gab den einen oder anderen Tipp für angehende "Beatbastler".

keiner will sich Acapella-Rap anhören!

Bis auf eine Facebookseite findet man im Netz nicht wirklich viel Informationen über dich.
Bist du noch nicht dazu gekommen das mal anzugehen, z.B. mit einer Website oder Ähnlichem, oder ist Dir das nicht so wichtig? Ein bisschen Eigenpromo schadet ja nie! Ich denke, wenn man gute

Musik macht kommt die

Promo von alleine. Ein bisschen auf sich aufmerksam zu machen ist schon gut und auch notwendig, klar, aber ist eher weniger mein Ding. Wenn man Beats macht, dann hört das jemand und findet im besten Fall gut was man macht. Und die Leute kommen dann auf dich zu, weil es sich ja dann auch rumspricht.

Was machst du, wenn du nicht gerade im Studio bist? Hast du noch einen anderen Job oder kannst du vom Produzieren leben?

Natürlich muss ich nebenbei arbeiten gehen. Nur vom Produzieren kann ich noch nicht leben. Das wird hier auch eher schwierig! In den USA z.B. wird eine viel breitere Masse angesprochen und die Produzenten haben dort viel größere Chancen das Ganze zu ihrem Hauptberuf zu machen und wie du eben schon erwähnt hast, auch richtige "Stars" zu werden.

Hast du Tipps für angehende Produzenten bzw. für Leute, die sich darin ausprobieren wollen? Und bist du der Meinung, dass man ein gewisses Maß an Talent mitbringen sollte oder könnte



das rein theoretisch jeder erlernen?

Wenn ihr Beats macht, dann baut sie erstmal für euch. Es ist immer gut sich viele andere Beats von guten Produzenten anzuhören. Vor Allem sollte man nicht sofort überall seinen Kram rumschicken, sondern wie gesagt erstmal für sich selbst produzieren und ein Gehör und Gefühl dafür entwickeln. Wenn man zu

früh anfängt seine Beats, die vielleicht noch nicht zu 100% gelungen sind, zu verbreiten, dann kann man sich schnell selbst Steine in den Weg legen und man kommt später, wenn man durchaus besser geworden ist, nicht mehr an die Leute ran. Zudem

sollte man immer am Ball bleiben! Und klar, gewissermaßen sollte man schon ein bisschen Talent mitbringen, aber hauptsächlich Ehrgeiz und viel Liebe zur Musik!

Welche Ziele setzt du dir?

In der Szene ein Begriff zu sein und dass die Leute wissen woher sie die guten Beats bekommen! (lacht)

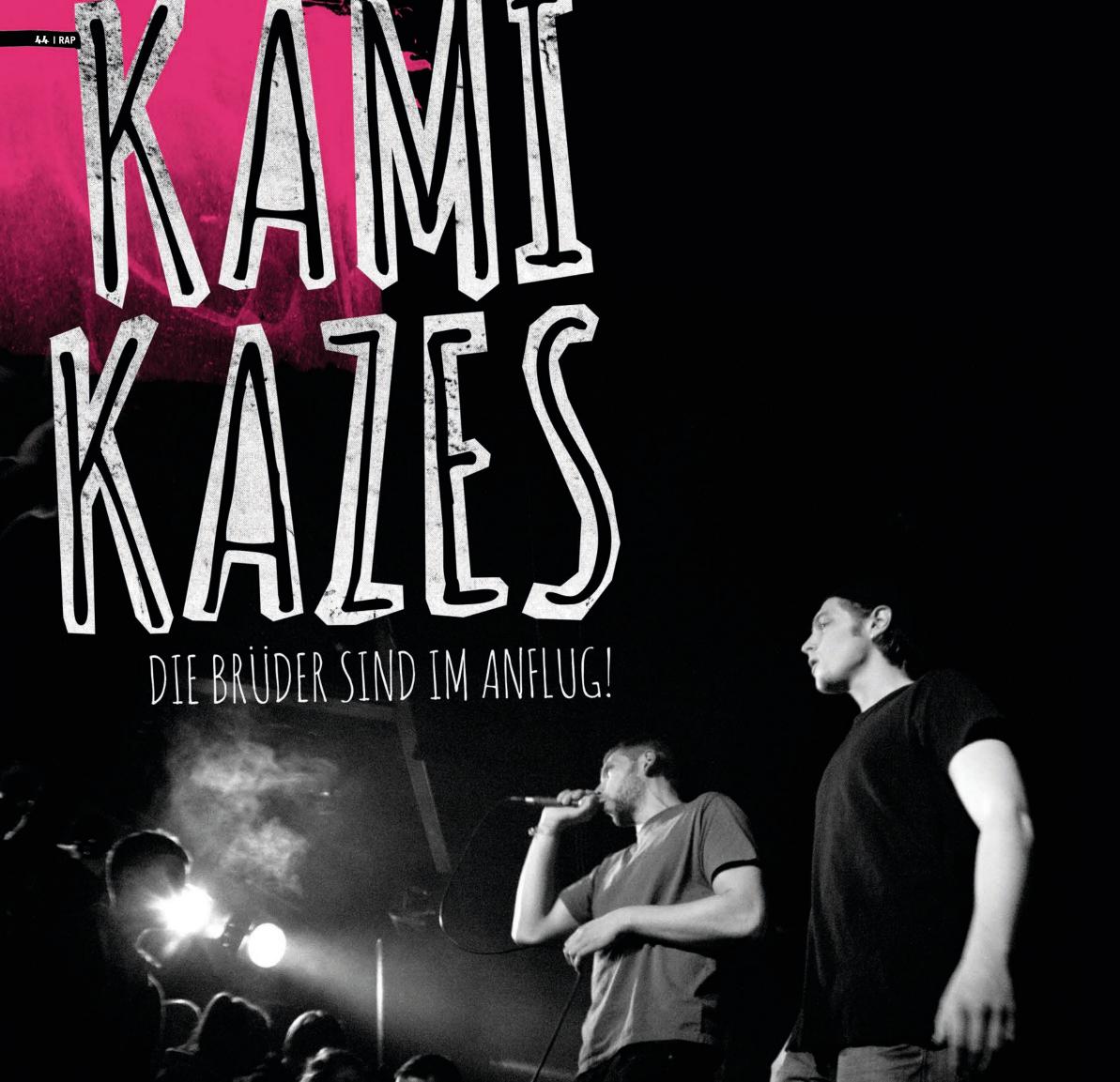
Ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und danke Dir für dieses Interview.

Danke, hat Spaß gemacht! Schönen Gruß aus Bad Homburg. •



facebook.com/redfloormusic2012 facebook.com/sutasfrequenz

Fotos/Text/Interview: Lisa Geibel



Weit entfernt von Ruhmsucht und gespielter Attitüde gibt es da im Tal der Wupper zwei Kamikaze-Brüder, bescheiden und gleichermaßen impertinent in ihrem Glauben an all das, was sie vom Rest der Welt trennt. In der wütenden Akzeptanz der eigenen Ohnmacht stehen sie als Antagonist und Mythos aka Lukas und Linus Begrich auf jeden Fall immer auf der anderen Seite als du.

Ihre Lines bewegen sich "im Schatten der Stadt", spucken in die Untiefen der Wuppertaler Rinnsteine und kratzen an den Oberflächen der menschlichen Seele.

Mit nur zwei Jahren Altersunterschied (Lukas, geboren am 9. Oktober 1987 und Linus, am 20. Oktober 1989) teilen die Brüder bereits zu Grundschulzeiten nicht nur ihr Musikinteresse, sondern auch den Herzschmerz: "Damals saßen wir im Kinderzimmer und brüllten unsere selbstgeschriebenen Liebeslieder durch die Gegend - mit der musikalischen Untermalung von Trommeln auf Keksdosen und Klampfen auf einer Ukulele." Die Entwicklung der menschlichen Psyche ist gnadenlos. So wächst sich der Herzschmerz zum Weltschmerz aus. Die musikalische Wendung hin zum HipHop kommt mit der Jahrtausendwende. Zunächst inspiriert von der Hamburger Szene um Dynamite Deluxe, Die Beginner und Eins Zwo,

SCHWANKEND ZWISCHEN MITLEID UND SCHADENFREUDE BELÄCHELN DIE KAMIKAZES DIE PROFILNEUROSEN DER MENSCHHEIT...

später angezogen vom dreckigen Sound von KKS und MOR, verbringen die Brüder die folgenden Jahre im Wesentlichen damit, gemeinsam um die Häuser zu ziehen: "Skateboard fahren, Rumrappen, Abhängen."

Die ersten Tracks entstehen nach eigenen Angaben aus "unfassbar billigen selbstgemachten Beats und eigenen, zum Großteil ebenfalls billigen Texten". Um dem, das sie tun, einen adäquaten Namen zu geben, nennen sie sich ab da Kamikaze-Brothers.

Als Schlüsselereignis ihrer Biographie betrachten die beiden das Treffen mit dem Wuppertaler Rapmeister im Schwergewicht, Prezident, der zu dieser Zeit mit dem Cousin der Kamikazes eine Stufe besucht. Benannter Cousin war schon damals als DJ des Running Irie Soundsystems im Bereich Reggae/Dancehall tätig. Während einer weedgeschwängerten Freestylesession in dessen Hause trifft Lukas Prezident erstmals zwischen 2001 und 2002. Er war direkt begeistert von dessen Skills.

Die erste gebrannte Prezident-CD mit sagenumwobenen ganzen zwei Tracks (damals noch Emp) läuft in der folgenden Zeit rauf und runter. Die Brüder suchen wiederholt Kontakt zu Prezident, der sie daraufhin unter seine Fittiche nimmt:

"Er gab uns immer mal wieder Beats ab und ließ uns bei sich aufnehmen, wobei er keinen Hehl draus machte, dass er die Resultate eher scheiße fand."

Ab 2007 fruchten die Bemühungen aber, musikalisch wie textlich. Eine Auslese aus Tracks, die in den nächsten zwei Jahren entstehen, findet 2009 ihren Platz auf dem Debütalbum "Besser Zu Viel Als Zu Wenig". Schwankend zwischen Mitleid und Schadenfreude belächeln die Kamikazes die Profilneurosen der Menschheit, um im selben Zuge die eigenen mit jeder Punchline durch die Köpfe zu jagen:

"Du machst dich nicht schmutzig, du machst mich nicht stutzig, ich mach', was ich muss, nicht aus Absicht oder Lust - ich hab' es nötig." Das hier ist größenwahnsinnige Selbstzerfleischung. "18 Jahre und noch nichts für die Unsterblichkeit getan." Das hier ist Kamikaze.

Bereits 2008 zog Lukas nach Frankfurt zum Studieren um, sein Bruder Linus folgt ihm ein Jahr später nach. Eng verbunden mit der Wuppertaler Basis, pendeln die Brüder zwischen

ihrer Heimatstadt und Frankfurt und bewegen sich musikalisch in den folgenden Jahren ebenfalls fast ausschließlich im Dunstkreis ihrer "Wupperclass", vorrangig bestehend aus Prezident, Eks und Hop und Lokikkz. Die personifizierte Ausnahme, die sie für das eine oder andere Feature heran ziehen, bildet der Frankfurter Ali B.

In der Zwischenzeit forciert sich die musikalische Zusammenarbeit mit Prezident. Die Kamikazes tauchen vermehrt auf dessen Tracks auf. Anfang 2012 spielen die drei gemeinsam mit den Antilopen eine Minitour durch Deutschland. Ab diesem Zeitpunkt gehören die beiden Brüder zum festen Inventar auf jedem Prezident-Gig.

2011 releasen sie als Kamikazes ihre "Königsmische", das ehrliche Bekenntnis eines resignierenden Desinteresses: "Ich krieg' meinen Arsch noch grad' so hoch, um kräftig drauf zu scheißen." Das hier ist die hängeschultrige Kampfansage an ein Leben auf Raten, vergilbte Gardinen, Raop und pseudointellektuelles Studentengequatsche. "Du bist so leblos emo, so reglos retro, du kriegst 'ne Zehn auf meiner Geht-so-Skala, Partner." Und ein tiefes Inhalieren der Erkenntnis, dort zumindest nicht hinzugehören.

Im Frühjahr 2014 erschien das Album "Kleiner Vogel". Der zwitschert: Das hier ist die selbsternannte Liga der Außenseite. Das hier ist die "einsame Spitze". "Und von euch da unten einfach nicht mehr sichtbar." •

Fotos: Katharina Hertle / Text: Lisa Wörner*

CHECK KAMIKAZES
facebook.com/DieKamikazes
www.whiskeyrap.de

Das Wildstyle-Mag beschrieb Kram aus der Ecke mal so: "(...) Die Jungs betreten die Bühne und flowen in bester Jam-Manier einfach los. (...) Kram aus der Ecke unterhalten mit einer gesunden Prise Humor und treffen an anderen Stellen auch ein paar ernstere Töne ohne im stereotypen Jammertal zu versacken. (...)" Besser könnten wir es nicht beschreiben und stimmen dem voll und ganz zu. KWAERBEAT traf das Trio, Bongobo Zen, Rö und O, an der Rheinpromenade in Mainz zum Interview.

Wie lange besteht "Kram aus der Ecke" schon und wie habt ihr

0: Ja, dann fangt ihr mal an, ich war ja am Anfang noch nicht

mir irgendwas von Taktloss zu zeigen und dann ging's los, dann haben wir das selbst gemacht. Hat mich immer schon Ich war 16, Schröder war 18, 19, 17 ...?

Bongobo Zen: Ich hab' so mit 15 angefangen, du warst 13 oder so!?

Rö: Ja ok, Schröder war 15, ich war 13.

Also habt ihr beide zusammen angefangen und 0 kam später

Rö: Ja, Oskar hat immer Beats dazu gesteuert und dann sind wir irgendwann größer geworden, konnten Auto fahren und dann sind wir öfter beieinander gesessen und haben Mukke gemacht. Viel mehr! Der erste Auftritt war 2009.

Bongobo Zen: Es war eigentlich so, dass ich zuerst mit dem Rö zusammen Mukke gemacht habe. Dann hatte ich lange Zeit eigentlich wenig Zeit und Lust noch selbst Mukke zu machen. Oskar und Rö haben dann zusammen Musik gemacht und irgendwann kam dann so'n Auftritt, wo wir Texte zusammen gewürfelt haben und sind dann zusammen aufgetreten in der Dreierkonstellation. Den Oskar kannte ich eigentlich auch nur so vom Sehen zu der Zeit. Und dann haben wir uns lieben gelernt.

Wie entstand der Name "Kram aus der Ecke"?

Bongoho Zen: Also, Rö und O waren zusammen erst "A und O" und ich kam dann ja dazu quasi und ja ... "A und O" und damals "Bonobo" .. weiß nicht ... klingt nich' so irgendwie. Und damals hat sich unsere Musik, oder vielleicht ist das heute noch so, dadurch ausgemacht, dass sie sehr dreckig war und daheim im Keller aufgenommen wurde, eigentlich fernab von jeglicher Professionalität. Das waren alles so Tracks, die man irgendwo nach Jahren in der Ecke wieder findet und sie sich dann anhört und die eher so als Erinnerungsstücke dienen. Ja, und so kam dann "Kram aus der Ecke" und das haben wir beibehalten.

Leute, die gerne "Kram aus der Ecke" hören, gefällt auch ..

Bongobo Zen: Mir fällt jetzt nur Saukram ein (lacht).

Rö: Anderer Gangsterrap! (alle lachen) Bongobo Zen: Was du laberst .

0: Dreckiger Rap ... keine Ahnung!?

Bongobo Zen: Ja, Sekte oder sowas. Rö: Ja, Sekte ... Battlerap, aber auch Blumentopf!

0: Ja, keine Ahnung...schwierig!

Bongobo Zen: Wir waren gestern feiern! (alle lachen)

Bongobo Zen, du hast im Januar dein sieben Tracks umfassendes Tape veröffentlicht. Erstmal die Frage: Was bedeutet der Name

Bongobo Zen: Ja, Zen-Buddhismus und so! Der schwingt da Rö: Schröder (Anm. d. Red.: Schröder=Bongobo Zen) fing an mit! Aber eigentlich ist es ein Name, der mir gegeben wurde vom Loki von "Luk&Fil" mit seinem Fahrer zusammen. Man nennt ihn auch einfach nur "den Fahrer". Ja, das war einfach getötet und dann musste ich zurückschlagen oder so. (grinst) eine Zeit, wo ich selbst Philosophie studiert habe und auch die Texte dementsprechend etwas anders waren und dieses Bongobo Zen war eine Ableitung von Bonobo mit dem Einfluss des Zen. (lacht) Ja, und ich fand den Namen geil. Den Namen Bonobo habe ich mir irgendwann gegeben, da war ich so 13,

(BONGOBO ZEN)

14 Jahre alt oder so. Und mittlerweile gibt's da ja auch Menschen, die Beats machen und unter diesem Namen arbeiten und ich wollte einfach so einen gewissen ... weiß nicht ... Wiedererkennungswert, dass man mich auch findet, wenn man meine Musik finden will. Deswegen bin ich auf diesen Namen

Nur für dieses Soloprojekt oder generell?

Bongobo Zen: Nee, generell. Ich hab auch lange überlegt, ob Bonobo oder Bongobo Zen und ja ... im Endeffekt war dann der Grund, der dafür gesprochen hat, dass es Bongobo Zen wird wirklich der, dass man gefunden werden kann im Internet. Und es klingt auch voll geil!

Wie ist die Resonanz zu diesem Tape bisher?

Bongobo Zen: Also, wenn ich Leute treffe, die es gehört haben, ist die Resonanz eigentlich weitestgehend positiv. Wie oft es

jetzt geladen wurde oder so kann ich gar nicht sagen, weil ich zum Beispiel zu diesen Bandcamp-Account überhaupt keinen Zugriff habe, aber im Endeffekt ist es auch total scheißegal. Ich wollte dieses Tape machen, ich hab' es fertig gemacht, ich bin zufrieden damit, wie es geworden ist und es fühlt sich gut an es in den Händen zu halten.

0: Es kam schon Resonanz zurück.

Rö: Ich find's zu kurz. Einfach zu kurz. Nicht lang genug.

Bongobo Zen: Was ja `ne gute Kritik ist.

Die gute alte Kassette scheint gerade ein kleines Revival zu haben. Warum Kassette und keine CD oder gar Vinvl?

Bongobo Zen: Vinyl deshalb nicht, weil es in so einer kleinen Auflage einfach zu teuer ist, CDs sind whack und Kassetten haben irgendwie Charme. Außerdem unterstreicht das Medium nochmal den Dreck in der Musik. Finde ich.

0: Es gibt ja auch noch den Freedownload. Die Kassette ist für Leute, die es auch gerne im Schrank stehen haben

Bongobo Zen: Jaja, genau. Das ist auch so'n Sammlerding.

Und warum Freedownload? Warum nicht auch damit ein bischen

Bongobo Zen: Weil man sich da eh nicht dumm und dämlich dran verdient und weil mich noch keine Sau kennt. Also ich würde mir nicht von irgendjemandem Musik kaufen, wo ich nich' weiß was drauf ist. Keiner kauft die Katze im Sack. Deswegen der Download. Aber ich weiß nicht ... am Ende wird das auch so fortgeführt, dass es die Sachen auch zum Download gibt, weil wer es wirklich haben will und sich irgendwo herziehen will ohne Geld dafür zu bezahlen, der schafft das ja so oder so! Außerdem finde ich macht das die Musik sympathisch. Ich find das toll. Sollten alle Künstler so machen.

Wenn ich richtig informiert bin seid ihr bei dem Label Tieftonkultur unter Vertrag. Seit wann seid ihr bei Tieftonkultur und was hat

0: Tom und Frank, die Tieftonkultur ins Leben gerufen haben, haben erst angefangen Dubstep-Partys oder Reggea-Partys zu machen unter dem Namen Bass Cultures, das war so ein Soundsystem, und irgendwann wollten die mal so eine HipHop-Jam machen und da hat man sich dann kennengelernt. Man hat auch in der selben Umgebung gewohnt, hat immer zusammen gehockt und Musik gemacht.

Bongobo Zen: Außerdem sind die auch nett.

0: Genau, außerdem sind die auch nett. Also wir haben da keinen Vertrag in dem Sinne. Es steht halt drauf.

Aber kümmern sie sich zum Beispiel um euer Booking oder Ähnliches? Man kann euch ja über die Website von Tieftonkultu KRAM AUS DER ECKI

facebook.com/KramAusDerEcke ausdereckegekramt.bandcamp.com www.tieftonkultur.de tieftonkultur.bandcamp.com

für Auftritte buchen.

0: Ja schon, genau.

Rö: Ja, das hat angefangen im JUZ Bingen. Die erste HipHop-Jam, ich glaube da war auch der form schon dabei, Luk&Fil und wir, und es waren direkt 250 Leute da und alle waren froh, dass mal gerappt wird. Und das wurde dann jedes viertel Jahr so weiter gemacht und es war immer geil.

Das ist immer in Bingen?

0: Ja genau, immer im JUZ Bingen. Mainzer Straße.

Ihr seid auch regelmäßig in der Fiszbah in Mainz! Was genau

0: Also wir wurden angeschrieben von den Leuten, die da quasi Veranstaltungen organisieren. Die haben gemeint sie würden gerne Freestyle-Sessions machen. Wir haben dann gemerkt, was vom Sound da steht ist halt recht armseelig, sodass du da auf keinen Fall Rap drüber laufen lassen kannst, Live-Rap, 🤍 in der Veranstaltungstechnik unterwegs bin und daher auch weil das dann einfach untergehen würde oder es würde sich eben richtig scheiße anhören. Und dann habe ich mir mit dem Lenz von "Pulsstoff" und mit dem Martin Looper King von der "Weltuntergäng" vorgenommen jeden Monat, jeden vierten Donnerstag im Monat, quasi einfach 'ne HipHop-Theke zu machen, freier Eintritt, und es geht immer von 22 Uhr bis um 2 Uhr. Wir haben jedes Mal einen Gast dabei, sei es ein anderer DJ, sei es ein Produzent, der seine Beats spielt. Derjenige hat dann meistens so 'ne Stunde und sonst wird halt aufgelegt. Kneipenatmosphäre! Es ist eben eine Bar, also anfängt. kein Club.

Bongobo Zen: Es war eigentlich ursprünglich so gedacht, dass sich die HipHop-Szene Mainz und drumherum dort treffen

kann. Dass man einen Spot hat, wo man sich auch einfach ein bisschen austauschen kann

0: Es sind im Schnitt immer so 40 Leute da, wenn's gut läuft. Das Ding ist dann auch einigermaßen gefüllt, weil es echt nicht groß ist. Und obwohl das jetzt schon zum sechsten oder siebten Mal läuft, treffe ich immer noch Leute, die voll viel HipHop hören und sagen "Ach krass, da ist ja was". Also es ist einfach noch nicht so bekannt. Aber 'ne coole Sache,

Ist euch, im Bezug auf die Musik, großer Erfolg wichtig, sprich wäre es euer Wunsch damit noch richtig durchzustarten und irgendwann beispielsweise große Hallen zu füllen oder seid ihr

Rö: Große Bühne auf jeden Fall nicht. Ich hasse große Bühnen!

Bongobo Zen: Ich hätte schon bock auf einer großen Bühne zu stehen, aber es ist jetzt nicht das Ziel, was man verfolgt, um dann irgendwann nur noch auf großen Bühnen zu stehen. Ich habe ja `ne große Affinität zu Bühnen, weil ich beruflich mal größere Veranstaltungen sehe und so! Also ich hätte da jetzt nich so das Problem mit. Wir tun was wir tun und wo es hinführt ist erstmal egal!

Wie ist eure Sicht auf die derzeitige Untergrund-Rapszene?

Rö: Riesen dicke Eier! (alle lachen)

0: Ich finde im Moment sau viel richtig gut eigentlich. Die Untergrund-Szene in Deutschland ist auf jeden Fall gut. Bongobo Zen: Es ist ja immer die Frage, wo Untergrund

0: Also ich finde es gut, wie es läuft. Man hört ja immer

HipHop ist tot. Bongobo Zen: Ich glaube den wahren Untergrund kriegt man

nie zu Ohren. (lacht) Ja klar, was wirklich Untergrund ist, das hört ja keiner. Ja, keine Ahnung ... ich find's immer schwierig zu sagen wo Untergrund anfängt und wo er aufhört. Ja, was

Rö: Das war ja nicht die Frage ... ist geil auf jeden Fall ... Bongobo Zen: Ja, voll fett, alter ... (lacht)

Rö: ... aber alles wack.

Bongobo Zen: Ja genau, voll fett, aber auch alles wack! (alle

Könnt ihr mir deutschsprachige Rap-Alben oder Künstler nennen, weiterhin viel Erfolg!

Bongobo Zen: Mir fällt gerade keins ein. Ich höre doch überhaupt keinen HipHop. (lacht)

Rö: Irgendeins vom Eloquent auf jeden Fall. Such' dir eins aus. 4Trackboy & Echomann - MMX is' auch geil. 0: Dramadigs - Das muss doch nu wirklich nich sein, Hiob &

Morlokk Dilemma - Apokalypse jetzt. Hätte ich gerne, hab ich leider nich, also als Platte.

Bongoho Zen: M.O.R. - NLP. Den Prezi (Anm. d. Red.: Prezident/ Whiskeyrap) feier' ich auf jeden Fall auch, echt ein Guter, ich mag seine Texte, will mich aber jetzt nicht auf ein Album beschränken. Ich bin eh so ein "Youtube-Durchklicker". Das Ding ist, ich hatte mal 'ne recht gefüllte Sammlung, auch an deutschsprachigem HipHop, das war alles auf 'ner externen Festplatte, die mir irgendwann abgeschmiert ist und das tat mir so weh ... das ist wie bei Leuten, denen mal richtig das Herz gebrochen wurde ... die können sich dann nicht mehr richtig binden. So kann ich mir jetzt keinen Rap mehr ansammeln und greife da auf das Internet zurück. Sekte hatten wir ja auch schon ... Ich feier' es eh die alten Sachen zu hören, die ich vor zehn Jahren gehört habe. Da schwingt nochmal dieses Gefühl von Kindheit mit.

Bongobo Zen: Ich mache gerade `ne EP, der Rö macht gerade ein Tape ...

Rö: Ich geh' auf jeden Fall zum EL RAY ..

Bongobo Zen: Ja stimmt, mit EL RAY wollen wir 'ne EP machen, die ist auch in Planung. Kram aus der Ecke und El Ray. Wird auf jeden Fall geil. Die Zerstörung. Auch auf der Bühne. (alle lachen)

0: Ich mache mit Grasime von der Weltuntergäng ne EP oder ein Album. Ich schicke ihm immer Beats, er war auch letzens hier. Sind schon vier, fünf Sachen zusammen gekommen, die ich richtig geil finde auf jeden Fall

Rö: Ich hab'jetzt zehn Songs fertig, die kommen dann auf's

Dann bedanke ich mich sehr für das Gespräch und wünsche euc

To Fige lautstarke Megafonatombombe! Megafonatombombe!

mit der sich form - stets klein geschrieben - vorstellt. Bescheidenheit braucht kein Mensch, ein umtriebiger wie form gleich zweimal nicht. Sprache, Musik und was immer sich damit anstellen lässt heißen die Domänen, in denen sich der Mann aus Cottenweiler zu Hause fühlt.

"Alle sagen immer den Namen der nächstgrößeren Stadt, obwohl sie da gar nicht herkommen", so form gegenüber hiphopstuttgart.de. "Es ist halt einfach ein Unterschied, ob man aus Stuttgart oder Cottenweiler stammt." Cottenweiler, nur zu Orientierungszwecken, liegt etwa 30 Kinometer nordöstlich der schwäbischen Hauptstadt.

"Ich habe das Ziel, dass man form - wenn ich dort mal ein Urgestein bin - sofort mit Cottenweiler verbindet. ... Diese Aussage, dass die Stadt viel besser als das Land ist, kommt aber von Leuten, die genau die gleichen Bauern sind wie die, von denen sie sich distanzieren möchten." Mit seiner ländlichen Herkunft hat form, den das Studium später nach Mainz und seine Reisen einmal um die ganze Welt führen, so wenig ein Problem wie mit dem Vorwurf, ein "Gutmensch" zu sein. "Yeah, Lieblingsthema!", freut er sich im Gespräch mit rap. de "Ein Gutmensch ist jemand, der/die Probleme mit Arschlöchern nicht nur hat, sondern diese auch noch ausdrückt und etwas dagegen tut. ... Geilo, dann bin ich halt ein Gutmensch, du Vollidiot. Wenn wir schon so weit sind, dass die Zusammenführung von 'gut' und 'Mensch' als Beleidigung benutzt wird, dann gute Nacht."

form artikuliert seine Meinung gerne und unverblümt, wettert gegen Engstirnigkeit, Dummheit, Ungerechtigkeit und Beschränktheit in all ihren Erscheinungsformen. Er prangert politische Missstände an, schimpft wahlweise auf das aberwitzige Bahnprojekt Stuttgart 21, Roland Koch oder "all die anderen Gartennazis".

Munter ruft er mit seiner Nummer "Und Sie Bewegt Sich Doch Nicht" zum Kirchenaustritt auf: "Es gibt auch atheistische Arschlöcher. Feier' ich halt auch nicht." Was er dagegen feiert: "den Realness-Gedanken am Rap. Deshalb finde ich es am besten, wenn jeder so rappt, wie er auch ist. ... Bei Kunst darf nix müssen. Jedoch finde ich es persönlich ganz interessant, wenn es um etwas geht, das in der Realität fußt." Forms Realität hat verdammt viele Gesichter. Er veröffentlicht

EPs, Alben, Instrumental-Projekte und Remixe, schreibt Musik Für Theaterstücke. Gedichte und Bücher, tritt bei Poetry Slams und Freestyle-Sessions auf, veranstaltet sein eigenes Festival, gibt das Magazin mit dem schönen Namen FICKO heraus und stellt Bilder aus.

Auch musikalisch lässt sich form nicht in eine Schublade sperren. Hardcore-Rap, minimalistische Instrumentals, Drum'n'Bass, Breakbeats, Volksmusik-Samples, Texte auf Deutsch, Schwäbisch oder Portugiesisch: alles drin. "form tut Dinge, die noch nie jemand mit Rap tat. Rap freut sich, denn Rap beschwert sich ja sonst immer über die fehlende

Für die Fülle an Aktivitäten reicht ein Name nicht aus. form ist außerdem unter dem Alias prim aktiv: "'prim' kommt von meiner Überzeugung, dass alle Menschen zumindest das Potenzial dazu haben, eine unvergleichliche, unberechenbare, einzigartige Persönlichkeit zu werden", erklärt form - oder prim? - ausschweifend gegenüber rap.de. "Mich haben Primzahlen immer fasziniert und ich hätte gerne, dass alle Primzahlen werden, nur durch sich selbst und 1 teilbar und



"Künstlerisch ist die Trennung jetzt so, dass form die lautstarke Megafonatombombe ist, extrovertiert und wahnhaft aufgedreht, prim jedoch leidet, trauert und weint. form schreit rum, prim sinkt in sich zusammen. Ich hätte gerne alles unter form prim veröffentlicht, zusammen ergibt der Name ja auch Sinn und ist symmetrisch, aber es ist ja offensichtlich jetzt schon schwer fürs Publikum, mitzukommen."

Um es noch etwas komplizierter zu machen, bringt form, prim

oder form prim zusätzlich unter einem weiteren Namen genau das heraus, das selbiger behauptet: Musik für Menschen. Zusammen mit Koljah bildet er zudem die Crew Rechthabaz. Rapper, Sänger oder doch Produzent? "Zum Texte schreiben muss man in der Stimmung sein. Beats bauen ist hingegen wie mit Legosteinchen spielen. Das geht immer. Aber 'Producer am Mic' ist etwas geiles, mit dem ich mich schon identi-

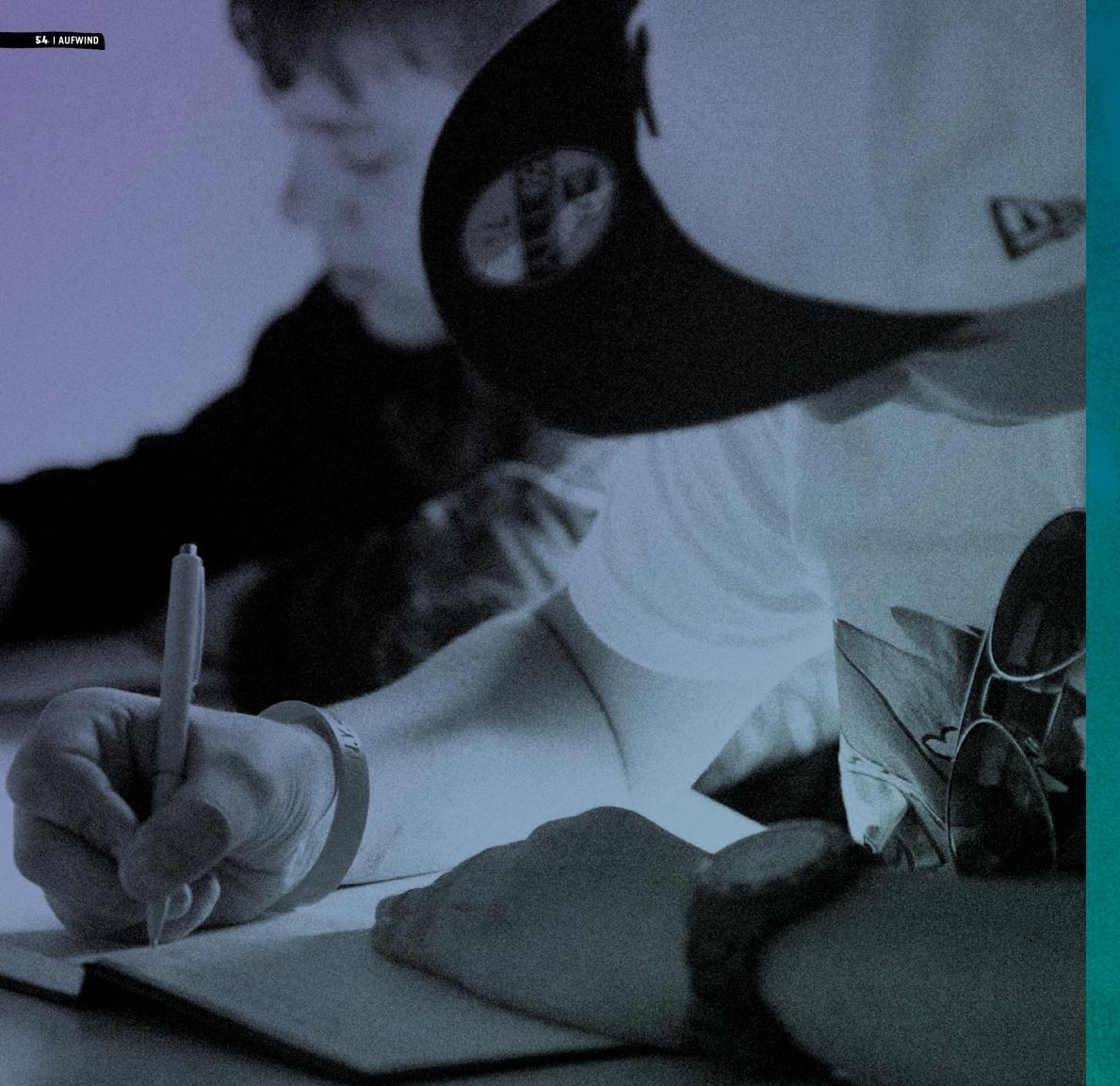
Vergleiche mit Kinderzimmer Productions oder anderen Kollegen wischt der Halbfranzose vom Tisch: "Ich check' nicht, was die Leute meinen. Meine Beats sind komplett anders, mein Flow und der Inhalt ebenfalls. Außerdem wurde mir schon Ähnlichkeit zu Sentence attestiert. Und Curse! Und

So untypisch und eigenständig sich seine Musik gestaltet, sein großes Ziel klingt dann doch wieder herrlich nach HipHop-Klischee: "Ich will unsterblich werden und ich will, dass meine Enkel mit mir angeben." Dann ist aber auch schon wieder Schluss mit den Stereotypen: "Außerdem ein Feature mit Chilly Gonzales, Helge Schneider, Maïa Vidal und Serj Tankian."

form, prim, form prim und Musik für Menschen besitzen bei allen Unterschieden eine gemeinsame Zielgruppe: "Alle Nestbeschmutzer, Gutmenschen und Gsichtsgedullahs. Menschen mit Humor, Liebe und Haltung. Die wissen, wann es angebracht ist, zu singen, zu tanzen oder zuzuschlagen." •







HipHop ist Leben ist HipHop ist

PRUSA NUSTRA

Fotos: Caleb Ridgeway - Das Fotostudio Oberursel Text: Lisa Geibel



Calibuz Wax & Mad Mic geben einen Workshop in der Frauen-JVA Frankfurt!

VOM ERSTEN REIM ZUR EIGENEN CD!



Prosa Nostra, das HipHop Label aus Frankfurt, wurde 2002 gegründet und steht für "kompromisslose und sozialkritische Musik aus der Mainmetropole". Seit 2008 engagiert sich das Team, unter anderem bestehend aus den Rappern Calibuz Wax, Mad Mic und Deuceman, bundesweit in Jugendhäusern, JVA's und Schulen mit Workshops in Sachen HipHop.

Die JVA Frankfurt III, KUBI (Verein für Kultur und Bildung), der Stadtjugendring Aschaffenburg, das Jugendbildungswerk Frankfurt, der Bezirksjugendring Unterfranken, die Kinder und Jugendförderung Nidderau sowie die Sozialagentur Fortuna zählen zu den Partnern von Prosa Nostra.

Der Rap-Workshop "Vom ersten Reim zur eigenen CD" bietet beispielsweise viel mehr, als "einfach nur" einen Song aufzunehmen. Ein Seminar zur "Geschichte der Rap Musik" und "Einblicke in die Welt der Musikindustrie", ein Songwriting-Seminar, welches kreatives Schreiben, Reimschemen, Taktzählen und Co. beinhaltet, ein Technik-Workshop, der das Handwerkszeug beschreibt, welches man im Homestudio benötigt, sowie ein Studio-Workshop, der die Produktion eigener Musikstücke unter professionellen Rahmenbedingungen auf-

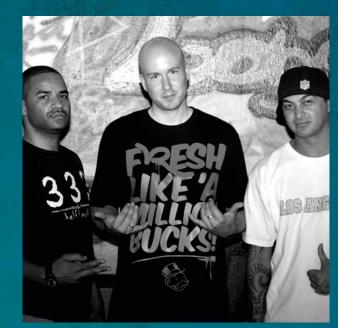




zeigt, gehören dazu. Am Ende dieses Workshops steht dann die Erstellung einer eigenen CD, auch mit professionellem Artwork.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich das Angebot stetig erweitert. So gehören DJ- und Graffiti-Kurse inzwischen zum festen Bestandteil der Angebotsreihe. Zudem gibt es durch die Unterstützung vom Inhaber des "Fotostudio / Foto Center Digital" in Oberursel, Caleb Ridgeway, und Heresh Derakhshan, Choreograph & Tanzlehrer an der Frankfurter Tanzschule "Tomoves Urban Dances & Arts", Foto bzw. Design/Artworksowie Tanz- bzw. HipHop Dance-Workshops.

"Unsere Intention ist nicht an erster Stelle eine ökonomische und wir möchten den Erfolg der letzten Jahre gerne mit unseren Partnern teilen. Auch in Zukunft werden wir mit Hilfe der HipHop-Kultur den Jugendlichen aufzeigen, dass zum Beispiel der intensive Umgang mit der deutschen Sprache großen Spaß machen kann. Wir wollen Teamarbeit, Kommuni-



Deuceman, Mad Mic & Heresh Delazar

kation und auch Talente fördern und vor allem wollen wir mit unseren Workshops das Selbstvertrauen der Teilnehmer stärken", erzählt Prosa Nostra Geschäftsführer und Rap Workshopleiter Maik Ritter der Presse. Auch er selbst entdeckte seine Leidenschaft zur größten Jugendkultur in einem Jugendhaus. Alle Module der verschiedenen Workshops können problemlos zugeschnitten werden. Equipment, welches zur Umsetzung der einzelnen Workshops benötigt wird, kann günstig bei Prosa Nostra gemietet werden. Auch Besuche bei Radiosendungen mit Interviews und dem Präsentieren der Workshop-Ergebnisse können Teil des Ganzen sein. "Unsere Referenzen sind die strahlenden Gesichter der Jugendlichen (…)."

CHECK PROSA NOSTRA

www.prosa-nostra.com facebook.com/prosanostra Mad Mic unterstützt die Kids beim Schreiben ihrer Rapsongs!





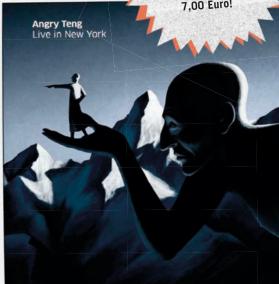




GANZ UND GAR

Hier erhaltet ihr einen Überblick der aktuellen Alben, EPs und Mixtapes aller "Wortakrobaten" dieser Ausgabe, inklusive einiger Infos wo ihr sie bei Interesse ergattern könnt. Keine Bewertungen unsererseits, keine Reviews. Macht euch selbst ein Bild, hört mal in das eine oder andere Werk rein und legt sie euch im besten Fall für durchaus humane Preise zu. Die Künstler freut's! So viel können wir verraten: Es lohnt sich ganz und gar!





Angry Teng // Live in New York VO: 21.03.2012



Ree G // Akropoulos VÖ: 05.12.2013

Tape-Edition erhältlich nkl. Siebdruck-Cover,

Poster und Sticker

für 8,00 Euro!

Auf Bandcamp

als CD mit Bonustrack für 5,00 Euro erhältlich!



Tunes & Amazon digital erhältlich! Ab 7,99 Euro

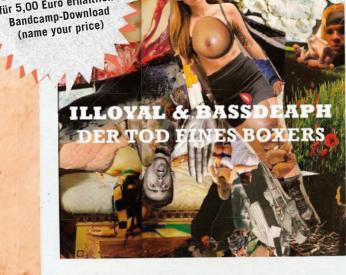
digital erhältlich!

Ab 3,99 Euro

Diin // Chaostheorie VO: 12.12.2012



Borismann // Kick in the Door (Mixtape) VÖ: 03.12.2013



ILLOYAL & Bassdeaph // Der Tod eines Boxers (EP) VO: 08.11.2013



NMZS // Der Ekelhafte VÖ: 28.11.2013

erhältlich!

ab 8,20 Euro!

shop.antilopengang.de als Digipack für 10,00 Euro erhältlich! (kostenioser Download auf antilopengang.de)



Prezident/Whiskeyrap// Kunst ist eine besitzergreifende Geliebte VÖ: 27.09.2013



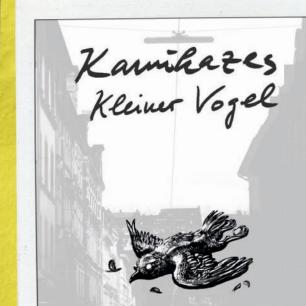
Bongobo Zen (Tape) VO: 24.01.2014

Limitiertes Tape plus Sticker für 8,00 Euro erhältlich! Oder kostenloser



Cr7z // Hydra (EP) VÖ: 06.12.2013

Auf 58muzik.com, iTunes, Amazon, HHV, MZEE & Musicload ab 4,99 Euro erhältlich!



Kamikazes // Kleiner Vogel VÖ: 11.04.2014

> Auf whiskeyrap.de als CD für 12,00 Euro Vinyl-LP auf vinyl-digital.com ab 13,95 Euro! Download auf Amazon & iTunes für 8,99 Euro!



form & prim // Es gibt kein richtiges Leben im falschen: Meins (form) (Doppel-EP) VÖ: 30.05.2014

springstoff.de als CD ab 9,00 Euro erhältlich!

form & prim // IL y a peut-être de La vie sur Le toit (prim) (Doppel-EP) VÖ: 30.05.2014

CONTES

SCHREIB'S AUF, NEHM'S AUF, SCHICK'S RAUS!

PRODUZIERE DEINEN KWAERBEAT-TRACK UND GEWINNE DAMIT DIE TITELSTORY DER NÄCHSTEN AUSGABE!

Eine ausgewählte Jury wird die Tracks auswerten und den Besten picken! Der Gewinner bekommt die Titelstory in unserer nächsten Ausgabe, wird dafür interviewt, inklusive professionellem Fotoshooting, und der Track kommt als Intro auf die beiliegende CD des Magazins. Teilnehmen können Solokünstler sowie auch Crews!

Um für alle Teilnehmer eine gleiche Ausgangssituation zu schaffen, haben wir für euch einige wenige Vorgaben (s. unten). Aber das sollte zu schaffen sein!;)

Sendet den Track mit dem Stichwort "KWAERBEAT #02" bis zum 15. August 2014 im mp3-Format an contest@kwaerbeat.de! Wir sind gespannt und wünschen euch viel Erfolg!

Euer KWAERBEAT-Team!

FOLGENDE VORGABEN GEBEN WIR DIR, DAMIT DU DICH QUALIFIZIEREN KANNST:

- ✓ Dein Track sollte eine Länge von max. 2 Minuten haben
- ✓ Das Magazin "KWAERBEAT" sollte einmal" erwähnt werden...
- ✓ ... sowie, dass es Ausgabe #2 ist
- Wir möchten natürlich deinen Künstlernamen hören

RHACK DAS RATSEL

... UND GEWINNE 2 TICKETS! FÜR WELCHES EVENT? DAS ERFÄHRST DU IM LÖSUNGSWORT! VIEL GLÜCK!

KLEINER TIPP: ALLE ANTWORTEN FINDEST DU IM MAGAZIN!



Schicke das Lösungswort mit deiner vollständigen Adresse an: raetsel@kwaerbeat.de

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2014

- 01. Aktuelles Album von Ree G
- 02. Djin's Crew heißt ...
- 03. Illoyal steckt bis zu den Knöcheln in gärendem .. 04. Bürgerlicher Name von Angry Teng (2 Wörter)
- 05. Heimatstadt der Kamikazes
- 06. Titel des NMZS-Albums: Der ..
- 07. Hat großen Einfluss auf Prezident's Texte. Charles ...
- 08. Titel des Magazins von form
- 09. Früherer Crew-Name der Antilopen Gang (3 Wörter)
- 10. Ein Eypro-Mitglied 11. Ecke Prenz sind V.Raeter und ...
- 12. Chief Huxley wurde u.a. inspiriert von DJ ...
- 13. Name der Crew von Ree G (2 Wörter)

- 14. Sutas Frequenz produzierte u.a. schon für ...
- 15. Mitglied von "Kram aus der Ecke" (2 Wörter)
- 16. Die Antilopen Gang ist Hochschülern zu ...
- 17. Weiteres Musikprojekt von form: Musik für ...
- 18. Mixtape von BORISMANN: Kick in the ...
- 19. Evgeni Kochmann und Paul Hunck sind ...
- 20. Sutas Frequenz kommt aus ... (2 Wörter)
- 21. Bei Ecke Prenz trinkt man gerne ...
- 22. Demotape von Cr7z erreichte DJ Junior von der Crew .. (2 Wörter)
- 23. Aktuelles Album der Kamikazes: Kleiner ... 24. Illoyal arbeitet eng zusammen mit ...
- 25. Zweites Album von Angry Teng: Live in ...



Foto: Katharina Hertle

GEZEICHNETE ZEILEN

AUS DEM ALBUM "AKROPOULOS"

Ich bin alleine, mein Herz ist versteinert, Ich bin alleine und bleib es 'ne Weile, ich merke, wie sich alle an mir bereichern. Im Laufe der Zeit hat der Kreis meiner Freunde sich drastisch verkleinert, Ihr kreischt laut und schreit, ich bin meistens am Schweigen, es gibt kaum noch Freunde, es gibt nur Begleiter. doch heimlich dreh' ich ganz gewaltig am Zeiger. Ein echter Freund teilt mit mir Scheine und Leid, ich bleibe alleine, schrei den Hass aus mir raus, ihr fickt meinen Kopf, ich raste aus, Gott pass' auf mich auf oder lass' mich hier raus. Alles so hässlich hier, fast wie im Bau. Jeder ist gegen mich, ihr geht meine Wege nicht, seht meine Tränen nicht, hört meine Schreie nicht. Immer das Gleiche, dein angeblich bester Freund statt einer für alle und alle für einen fällt in deinen Rücken durch Geld oder Nutten. Alles nur Puppen und Marionetten, die dich linken und dabei noch freundlich lächeln. Sie kriegen die Rechnung von dem Allmächtigen, Richter bin ich oder Gott, wenn es fertig ist. Ich bin ehrlich, ich hasse die Lügen, doch es ist gut, dass der Hass mich beflügelt. Ich hasse euch, hasse euch alle und hasse die Welt, weil sie so verdammt krank ist. Jeder der nah an mir war hat mein Herz gefickt, ich seh' mich schon in paar Jahren im Sterbebett. Keiner ist da, alle sind beim Notar und streiten sich darum wer mein verficktes Erbe kriegt. Gibt nix zu holen, ich lass' alles meinem Bruder, weil er der Einzige war, der immer cool war. Fickt euch ihr Loser, ich scheiße auf euch, weil ihr heuchelt und labert und mich nur enttäuscht. Die Wahrheit ist traurig, doch es ist die Wahrheit, auch wenn du die Augen schließt. Sie ist grau und trist, wenn's auch zu bedauern ist scheißegal, ob du König oder Bauer bist. Ihr fragt: Warum bist du Pessimist?

> Ich sitz alleine zuhause und dreh' durch. Wenn's mir scheiße geht seid ihr nich da, also braucht ihr morgen nich mehr kommen. Ich brauch' euch Vögel nich', ich komm' auch ohne euch klar.

Mann, sie kommen und vergessen dich.

Was kann ich dafür, dass die Welt so dreckig ist, alles durchdreht und jeder sein Päckchen trägt? Freunde kommen, Freunde gehen und vergessen dich.

ich scheiß' auf die Welt, warte auf bessere Zeiten. Ich bin gerne allein, unterhalte mich selbst, brauch' weder euch, noch brauch' ich euer Geld. Ich geh' meinen Weg, wo er lang geht, egal. Meistens hab' ich sowieso keine Wahl. Ich kenne zu viele, aber keiner ist bei mir, jeden interessiert nur die eigene Scheiße. Wir gehen nicht gemeinsam, nicht alle für einen, gibt es jeder gegen mich, ich gegen alle, ich bin als Kind in das Leben gefallen, find keinen Gefallen, jetzt bin ich erwachsen und lebe im Schatten zwischen Elend und Schlangen. Doch halte mich fern, das Leben ist fair, jeder kriegt was er verdient, egal wer. Ich bete zum Herrn, ich hasse voll Schmerz, doch ein Platz in meinem Herz ist frei für dich, du begleitest mich auf all meinen Wegen durchs Leben, das ist der Grund, warum ich auch nich' einsam bin auch wenn ich alleine bin.

Ihr kommt nur, wenn ihr was wollt, deswegen scheiße ich auf euch, bleib' allein in meiner Welt, dann gibt es keinen, der mich enttäuscht. Und wenn dann bin ich's selbst und mir kann ich verzeihen. Ihr seid alle gleich, ich scheiß auf euch, ich bleib' allein.

Ich sitz alleine zuhause und dreh' durch. Wenn's mir scheiße geht seid ihr nich da, also braucht ihr morgen nich mehr kommen. Ich brauch' euch Vögel nich', ich komm' auch ohne euch klar.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN / CHEFREDAKTEURIN / ART DIREKTION

Lisa Geibel

SITZ DER REDAKTION

Yorckstraße 16 65195 Wiesbaden

AUTOREN

58Muzik, Antilopen Gang, Ecke Prenz, Elias Errerd, form, Dani Fromm (laut.de)*, Phillip Gässlein (laut.de)*, Lisa Geibel, Paul Hunck, Dani Kabelitz (laut.de)*, Niklas Wandt, Lisa Wörener (laut.de)*

* Die Künstlerbiogaphien auf dieser Seite werden fortlaufend von verschiedenenen, ungenannten Autoren bearbeitet. Die angegebenen Autoren in diesem Magazin sind teilweise lediglich die Ursprungsautoren!

FOTOGRAFEN / ILLUSTRATOREN

58Muzik, Josi Adu, Pascal Bruns (www.polynice.de), Oliver Dignal (www.oliverdignal.de), Elias Errerd, Lisa Geibel, Katharina Hertle (www.k-pictures.de), Paul Hunck, Roy Busch Photography (facebook.com/roybuschphotography), Patrick Pees (www.pproni.com), Lukas Richter (neuername. tumblr.com), Thomas Schermer (www.thomas-schermer.com), Martin Steinke

DRUCK

Colour Connection GmbH Hanauer Landstraße 523. 60386 Frankfurt am Main

Buchbindermeister Martin Schilling und Peter Croll GbR Eckenheimer Landstraße 34 60318 Frankfurt am Main

BACHELOR-THESIS / SOSE 2014

Lisa Geibel | Yorckstraße 16 | 65195 Wiesbaden www.lisageibel.de | hallo@lisageibel.de

Studiengang Kommunikationsdesign (B.A.) Hochschule RheinMain Wiesbaden Matrikel-Nummer: 965 198 Referent: Prof. Jörg Waldschütz Korreferent: Dipl.-Des. Kai Staudacher

© 2014 KWAERBEAT / LISA GEIBEL

Mein besonderer Dank gilt allen beteiligten Künstlern. Ohne eure Unterstützung wäre dieses Projekt nur schwer umsetzbar gewesen!!! Angry Teng, Antilopen Gang, Borismann, Chief Huxley, Cr7z & 58Muzik, DJ Emil, Djin, Ecke Prenz, form, Illoyal, Kamikazes, Kram aus der Ecke, Pitlab, Prezident/Whiskeyrap, Ree G und Sutas Frequenz. Außerdem danke ich Katharina Hertle und Prosa Nostra. Ein weiteres dickes Dankeschön geht an: Richie, Sarah, Mama, Boris & Sören! Ihr wisst alle warum!;) "Last but not least" danke ich natürlich Kai Staudacher und Prof. Jörg Waldschütz für die tolle Betreuung!





02 | NMZS | GAZELLENBANDE FEAT. KOLJAH, PANIK PANZER & DANGER DAN I PROD. VON PITLAB I 04:56

03 | ILLOYAL & BASSDEAPH | TRÄUME VON LIEBE | PROD. VON BASSDEAPH | 03:54

04 I CR7Z I TIMEMACHINE I PROD. VON DJ EULE & DJ s.R. I 03:56

05 I BORISMANN I VIDEO FEAT. ANGRY TENG

& STERNMORGENSTERN | PROD. VON BORISMANN | 03:32

06 | FORM | BIS ZUR LETZTEN PATRONE FEAT. HORST SEEHOFER | PROD. VON FORM | 04.28

07 1 PREZIDENT I SUCCUBUS | LPROD. VON EPIC INFANTRY | 03:50

08 | DJIN | GELD FEAT. JAW | PROD. VON PEET | 02:43

09 I GRASIME & KRAM AUS DER ECKE I AFFENKÄFIG I PROD. VON GRASIME/CUTS: 0 1 03:28

10 | KAMIKAZES & PREZIDENT | AUGE UM AUGE | PROD. VON KAMIKAZES | 03:45

11 | REE G | OFFENBACH | PROD. VON REE G | 02:24

12 I ANGRY TENG I KILOMETER UNTER MIR I PROD. VON INFLUENZA'S FINEST I 05:48

DANKE AN ALLE KÜNSTLER FÜR DAS BEREITSTELLEN DER TRACKS! AUF DIESER CD BEFINDEN SICH EVENTUELL JUGENDGEFÄHRDENDE INHALTE! EVENTUELL AUCH NICHT!